



Statistischer Bericht



Dienstleistungen im Freistaat Sachsen

2018

J | 1 – j/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

August 2020

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

Jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht J I 1 - j/ 18
Dienstleistungsstatistik im Freistaat Sachsen
2018

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

Teil 1 Alle Rechtlichen Einheiten

- [1.1 Gesamtübersicht der rechtlichen Einheiten
Übersicht über die erfassten Merkmale](#)
- [1.2 Rechtliche Einheiten und deren Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen](#)
- [1.3 Ausgewählte Grundzahlen der rechtlichen Einheiten
nach Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten](#)
- [1.4 Ausgewählte Grundzahlen der rechtlichen Einheiten
nach Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten](#)
- [1.5 Ausgewählte Grundzahlen nach Wirtschaftszweigen](#)
- [1.6 Ausgewählte Kennzahlen nach Wirtschaftszweigen](#)

Teil 2 Rechtliche Einheiten mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr

- [2.1 Rechtliche Einheiten, Umsatz, tätige Personen, abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen](#)
- [2.2 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen](#)

Teil 3 Bereinigtes Länderergebnis

- [3.1 Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen der in Sachsen ansässigen Niederlassungen der rechtlichen Einheiten](#)

Abbildungen

- [1. Anteil der tätigen Personen an den Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten in Sachsen und in Deutschland](#)
- [2. Anteil der Größenklassen der tätigen Personen an den rechtlichen Einheiten, am Umsatz, an den tätigen Personen und an den Investitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei](#)
- [3. Umsatz je rechtliche Einheit und Umsatz je tätige Person in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Information und Kommunikation](#)
- [4. Aufwendungen der rechtlichen Einheiten in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen](#)
- [5. Anteil der Frauen an den Inhabern sowie an den abhängig Beschäftigten in den rechtlichen Einheiten mit einem Jahresumsatz von 250 000€ und mehr in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen](#)
- [6. Vergleich der Bruttoentgelte und der tätigen Personen in sächsischen rechtlichen Einheiten mit den Ergebnissen für alle Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium \(länderbereinigt\) nach Wirtschaftsabschnitten](#)

Anhang

- [1. Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 - Übersicht über die Abschnitte, Abteilungen und Gruppen im Dienstleistungsbereich](#)
- [2. Fehlerrechnung relativer Standardfehler in Prozent](#)

[Inhalt](#)**Vorbemerkungen**

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung incl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich](#)

URL:

https://stanet-web.stba.testa-de.net/DE/4_Wirtschaftsbereiche/47415_StrukturerhebungImDienstleistungsbereich/f_VeroeffentlichungenAufsaetze/Qualitaetsbericht.pdf?_blob=publicationFile

Stand: 19.08.2019

Zusätzliche Erläuterungen

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Vorbemerkungen

Wichtig: neue Bezeichnungen ab 2018

In den Strukturstatistiken u.a. auch im Dienstleistungsbereich wurde bis einschließlich Berichtsjahr 2017 der Begriff „Unternehmen“ mit der „Rechtlichen Einheit“ gleichgesetzt, also mit der kleinsten rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und Geschäftsabschlüsse aufstellt beziehungsweise über ähnliche Aufzeichnungen verfügt. Diese Definition des Unternehmens entspricht jedoch nicht der EU-Definition, die für die Strukturstatistiken in den Mitgliedstaaten der EU maßgebend ist. Nach EU-Recht wird ein Unternehmen definiert als „kleinste Kombination rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt“. Somit kann ein Unternehmen auch aus mehreren rechtlich selbstständigen Einheiten bestehen, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führen.

Für Zeitreihenanalysen und regionale Betrachtungen erfolgen in den nächsten Jahren sowohl Veröffentlichungen für rechtliche Einheiten (entspricht der bisherigen Praxis), als auch für Unternehmen nach EU-Definition. Dieser Bericht enthält ausschließlich Ergebnisse für rechtliche Einheiten. Veröffentlichungen für Unternehmen (Berichtsjahr 2018) erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Rechtsgrundlagen

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistik) wird auf der Grundlage des Gesetzes über Statistiken im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungstatistikgesetz - DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

Ziel der Statistik

Der ständige wirtschaftliche Wandel ist geprägt von einer wachsenden Bedeutung des dynamischen Dienstleistungssektors. Im Ergebnis der Statistik steht ein durchaus zuverlässiges, amtliches Datenmaterial zur Verfügung, das eine Basis für Analysen des Strukturwandels in diesen Wirtschaftsbereichen bildet und zur Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland beiträgt. Durch die Umsetzung des DIStatG wird es ermöglicht, die Anforderungen der Europäischen Union zur Datenlieferung dieses Sektors zu erfüllen.

Methodische Hinweise

In der Dienstleistungsstatistik werden rechtliche Einheiten folgender Wirtschaftsabschnitte der Wirtschaftszweigklassifikation, Ausgabe 2008 befragt:

- H – Verkehr und Lagerei
- J – Information und Kommunikation
- L – Grundstücks- und Wohnungswesen
- M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (dazu gehören u.a. Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Ingenieur- und Architekturbüros, Forschung, Werbung, Marktforschung, Veterinärwesen)

- N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (dazu gehören u.a. Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüro/ Reiseveranstalter, Wach- und Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung)
- S nur Abteilung 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Diese Erhebung wird jährlich als Stichprobe bei bundesweit höchstens 15 Prozent aller Erhebungseinheiten gemäß § 2 Abs. 2 DIStatG der o. g. Wirtschaftsabschnitte dezentral in allen Bundesländern durchgeführt. Es besteht Auskunftspflicht.

Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobeneinheiten erfassten Erhebungsmerkmale werden durch Hochrechnung entsprechende Gesamtwerte ermittelt.

Auswahl der Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten werden nach einem mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt. Zur Feststellung der Auswahlgesamtheit der Erhebungseinheiten dient das Statistische Unternehmensregister. Es enthält Angaben zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, die Höhe des steuerbaren Umsatzes und die Anzahl der Beschäftigten, sowie Informationen zur Aufnahme bzw. Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Auswahlgesamtheit für die Stichprobenziehung umfasst alle wirtschaftlich aktiven rechtlichen Einheiten mit dem Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in den betroffenen Wirtschaftsabschnitten.

Ausgehend von der Zielsetzung der Dienstleistungsstatistik, die ökonomischen Kerndaten in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen zu erfassen und vorrangig in der Gliederung nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Größenklassen nachzuweisen, wurde eine Schichtung der Auswahlgesamtheit vor der Stichprobenziehung vorgenommen. Aufgrund eines Bundesverwaltungsgerichtsurteils (BVG-Urteil) vom März 2017 musste das Auswahlverfahren modifiziert werden. Nach Ansicht der Bundesrichter ist eine hinreichende Genauigkeit der Ergebnisse ausreichend, wenn dadurch die Belastung der Auskunftspflichtigen eine stärkere Berücksichtigung findet und möglichst gleichmäßiger verteilt wird. Die neue Schichtung der Auswahlgesamtheit nach Beschäftigtengrößenklassen und zusätzlich eine Umsatzgrößenklasse von 50 Millionen Euro und mehr, hat zu einer wesentlichen Verringerung der Zahl von Einheiten in Totalschichten (Schichten mit geringer Besetzung, großer Merkmalsvarianz und/oder entscheidender Bedeutung für das Ergebnis) geführt. Bei Totalschichten sind alle Einheiten berichtspflichtig, wodurch kein Austausch stattfinden kann. Gleichzeitig hat sich aber auch die Qualität der Ergebnisse verringert. Im Anhang zwei ist eine Zusammenstellung der relativen Standardfehler aus der Fehlerrechnung zu finden. Ein relativer Standardfehler von 10 Prozent besagt, dass der wahre Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 Prozent in einem Intervall von +/- 10 Prozent um dieses Ergebnis liegt. In der amtlichen Statistik werden relative Standardfehler unter zehn Prozent angestrebt, liegt der Fehler darüber, ist die Aussagekraft eingeschränkt.

Aufgrund des BVG-Urteils musste für das Berichtsjahr 2016 eine neue Stichprobe gezogen werden. Für die Berichtsjahre 2017 und 2018 wurde dieser Berichtskreis beibehalten und durch jeweils eine Stichprobe aus den Neuzugängen im Unternehmensregister ergänzt. Der Kreis der Auskunftspflichtigen für die Erhebung 2018 entsprach damit dem

aktuellen Registerstand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Oktober 2019. Da regionale Gliederungen in den Bundesländern (Regierungsbezirke, Kreise) aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Stichprobengröße bei der Festsetzung der Stichprobe nicht berücksichtigt werden konnten, ist es nicht möglich, zusätzlich zum sächsischen Ergebnis tiefere regionale Auswertungen durchzuführen.

Erhebungsmerkmale

Die relevanten Erhebungsmerkmale zur Dienstleistungsstatistik sind im DIStatG definiert. Erhebungseinheiten mit Umsätzen/Einnahmen unter 250 000 Euro im Erhebungsjahr wurden von detaillierten Aufgliederungen befreit. Die Statistik strebt damit eine Entlastung kleiner Einheiten (mehr als die Hälfte der berichtspflichtigen Einheiten in Sachsen) und somit einen Abbau von bürokratischen Anforderungen im Mittelstand an.

Die Erhebungsmerkmale gliedern sich dem DIStatG entsprechend in folgende vier Komplexe:

1. Angaben zur Kennzeichnung der rechtlichen Einheit
 - hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit
 - Rechtsform
 - Zahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Bruttoentgelte
 - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit
 - Summe der Bruttoentgelte
 - Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber
3. Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
 - Umsätze und Einnahmen nach betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften sowie nach In- und Ausland
 - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
 - Wert der Bestände an Waren/ Material nach Arten
 - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
 - Wert der erworbenen Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände
 - Wert der selbst erstellten Sachanlagen

Alle Merkmale wurden für das gesamte Berichtsjahr erhoben. Die Anzahl der tätigen Personen und deren Untergliederung wurden zum Stichtag 30. September erfragt, die hauptsächlich ausgeübte Tätigkeit zum Ende des Berichtsjahres. Zusätzlich müssen rechtliche Einheiten von sechs ausgewählten Wirtschaftszweigen mit mindestens 20 tätigen Personen ihren Umsatz nach Sitz des Auftraggebers und nach Dienstleistungsarten aufgliedern.

Für die unternehmensnahen Dienstleistungen wurde ein großes Arbeitsstättennetz, verteilt auf die Bundesländer, erwartet. Länderergebnisse, die nur die in dem jeweiligen Bundesland erwirtschafteten Leistungen ausweisen, sind demnach auch im Dienstleistungssektor von besonderem Interesse für alle Bundesländer. Folglich werden rechtliche Einheiten mit einem Jahresumsatz im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr, die über Niederlassungen in mehreren Bundesländern verfügen, mit einem Zusatzerhebungsvordruck befragt, in dem Daten zu folgenden Merkmalen auf die entsprechenden Bundesländer aufzuteilen sind:

- Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit,
- Bruttoentgelte,

- Investitionen insgesamt,
- Anzahl der tätigen Personen insgesamt.

Ergebnispräsentation

Der erste Tabellenteil beginnt mit einer Gesamtübersicht über den Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen, an die sich eine Übersicht pro Wirtschaftsabschnitt anschließt. Es folgt eine Zusammenstellung der rechtlichen Einheiten nach ihren Rechtsformen gegliedert nach Wirtschaftsgruppen. Innerhalb der Abschnitte werden Umsatzgrößenklassen sowie Größenklassen der tätigen Personen gebildet und für die dazugehörigen Einheiten einzelne Erhebungsmerkmale ausgewiesen. Es schließen sich Tabellen mit Grundzahlen bzw. Kennzahlen ausgewählter Merkmale mit einer Gliederung teilweise bis auf die Ebene der Wirtschaftsklassen für alle rechtlichen Einheiten der Grundgesamtheit an. Im zweiten Tabellenteil folgt eine Auswertung mit der tieferen Gliederung einzelner Merkmale, wie sie bei den rechtlichen Einheiten mit einem Jahresumsatz von 250 000 Euro und mehr erfragt wurden. Deshalb sind dort auch lediglich die Daten der großen Einheiten enthalten, ebenfalls in der Wirtschaftszweiggliederung teilweise bis auf die Ebene der Wirtschaftsklassen. Im dritten Tabellenteil sind die bereinigten Länderergebnisse zu finden, die durch den Austausch der Meldungen der großen rechtlichen Einheiten zu ihren Filialen in anderen Bundesländern ermittelt werden. Sie beinhalten die Werte für die vier ausgetauschten Merkmale aller sächsischen Niederlassungen unabhängig davon, in welchem Bundesland sich der Sitz der Einheit befindet.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und teilweise der Geheimhaltung konnten in allen Tabellenteilen nicht alle Wirtschaftsgruppen aufgeführt werden. Im Anhang eins ist eine Übersicht zu allen Wirtschaftsgruppen, deren Wirtschaftsteilungen und Abschnitten der Klassifikation WZ 2008 zu finden.

Alle Daten wurden durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt und anschließend buchhalterisch gerundet. Die Summen und die prozentualen Angaben wurden jedoch aus den ungerundeten Einzelwerten gebildet. Somit werden genauere Angaben präsentiert, jedoch können Differenzen zwischen den Einzelwerten und den Summen sowie den Einzelwerten und den Prozentangaben auftreten.

[Inhalt](#)

Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik

Im Jahr 2018 waren fast 49 700 rechtliche Einheiten als unternehmensnahe Dienstleister wirtschaftlich aktiv. Sie erreichten insgesamt einen Umsatz von 33,65 Milliarden Euro und damit fünf Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Einheiten mit Umsätzen von 250 000 Euro und mehr (im Folgenden große rechtliche Einheiten) meldeten einen Anteil des Auslandsumsatzes an ihrem Gesamtumsatz von knapp acht Prozent. Die Dienstleistungsbranche ist ein sehr personalintensiver Bereich und deshalb als Arbeitgeber besonders bedeutungsvoll. Etwa 376 300 Personen waren im Jahr 2018 in diesem Wirtschaftsbereich tätig, zwei Prozent mehr als 2017. 88 Prozent der Beschäftigten waren Angestellte. Vier von fünf der insgesamt tätigen Personen arbeitete in einer der etwa 12 000 großen rechtlichen Einheiten, bei denen weitere Untergliederungen bei den Beschäftigten erfragt wurden. So waren 21 Prozent der abhängig Beschäftigten in Teilzeit tätig, weitere 15 Prozent als geringfügig Beschäftigte. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter betrug knapp 39 Prozent, allerdings war bei den großen Einheiten nur jeder sechste Inhaber eine Frau. Der Anteil der Auszubildenden lag wie seit vielen Jahren bei knapp zwei Prozent.

Etwa drei Viertel aller sächsischen rechtlichen Einheiten in dieser Branche hatten einen Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro, fast 80 Prozent von Ihnen waren Einzelunternehmer. Dagegen waren nahezu die Hälfte der großen rechtlichen Einheiten Kapitalgesellschaften.

Der Dienstleistungsbereich ist geprägt von einer kleinbetrieblichen Unternehmensstruktur. Durchschnittlich hatte jede rechtliche Einheit knapp acht tätige Personen und erreichte einen Umsatz von 0,68 Millionen Euro. 30 Prozent dieses Umsatzes wurden im Durchschnitt für Personalkosten eingesetzt sowie weitere 56 Prozent für Sach- und sonstige Aufwendungen. Die Investitionssumme von insgesamt 2,95 Milliarden Euro ergibt einen durchschnittlichen Investitionsaufwand von 59 000 Euro.

Die einzelnen Wirtschaftsbereiche unterscheiden sich wesentlich in der Struktur und den Aufgabeninhalten und werden deshalb nachfolgend getrennt beschrieben.

Wirtschaftsabschnitt H – Verkehr und Lagerei

Der Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei ist der umsatzstärkste Bereich mit den größten rechtlichen Einheiten. 4 730 Einheiten erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 8,99 Milliarden Euro, fast sieben Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Jede fünfte Einrichtung hatte einen Umsatz von einer Million Euro oder mehr. Insgesamt waren etwas mehr als 91 000 Personen mit den Arbeitsaufgaben des Wirtschaftsabschnittes beschäftigt, nur fünf Prozent von ihnen als Inhaber. Damit kamen auf jede rechtliche Einheit im Durchschnitt 19 Beschäftigte. Mit einer Anlagesumme von einer Milliarde Euro gab es im Abschnitt Verkehr und Lagerei die höchsten Bruttoanlageinvestitionen der gesamten betrachteten Dienstleistungsbranche. Damit lagen die Investitionen um fast ein Drittel über dem Vorjahreswert.

Die Wirtschaftsabteilung Landverkehr war mit knapp 42 200 tätigen Personen und einem Umsatz von 3,79 Milliarden Euro der größte Bereich. Die 3 431 rechtlichen Einheiten transportierten Personen und Güter auf der Straße und auf der Schiene sowie Güter in Rohrfernleitungen. 44 Prozent von ihnen zählten zu den großen Einheiten, aber

auch kleine Taxi-, Bus- und Transportunternehmen, wie bspw. Umzugstransporte, gehören zu dieser Abteilung. Mit 77 Millionen Euro wurden hier die meisten Subventionen des Wirtschaftsabschnittes vergeben, allerdings elf Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Dagegen lag die Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,94 Milliarden Euro um 15 Prozent über dem Vorjahresergebnis, beim Bruttobetriebsüberschuss (793 Millionen Euro) betrug die Steigerungsrate sogar 31 Prozent.

In der Abteilung Lagerei sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen für den Verkehr werden neben der Lagerwirtschaft auch alle rechtlichen Einheiten zum Betrieb der gesamten Verkehrsinfrastruktur, sowie der Frachturnschlag und die Speditionen erfasst. Hier haben ca. 24 100 Beschäftigte einen Umsatz von 2,53 Milliarden Euro erwirtschaftet, das bedeutet eine Steigerung von jeweils fünf Prozent im Vergleich zum Jahr 2017.

Die Luftfahrt hat in Sachsen in den letzten Jahren an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Die 25 im Freistaat ansässigen rechtlichen Einheiten erreichten 2018 mit knapp 1 300 Beschäftigten einen Umsatz von 2,19 Milliarden Euro. Das waren 18 Prozent mehr als im Vorjahr, allerdings wurden 87 Prozent des Umsatzes für Material und sonstige Aufwendungen benötigt.

Die 495 rechtlichen Einheiten der Post-, Kurier- und Expressdienste waren mit durchschnittlich 886 000 Euro Umsatz die umsatzschwächste Abteilung. Insgesamt wurden ca. 23 300 Personen gezählt und damit durchschnittlich 47 je Einheit, in den großen Einheiten waren aber weit mehr als die Hälfte geringfügig beschäftigt und fast ein Viertel in Teilzeit.

Außerdem gehört noch die Schifffahrt zum Abschnitt H. Sie hat nur geringe wirtschaftliche Bedeutung in Sachsen.

Wirtschaftsabschnitt J – Information und Kommunikation

Mit knapp 4 700 rechtlichen Einheiten (sieben Prozent mehr) und einem Umsatz von 5,83 Milliarden Euro (Anstieg um elf Prozent) vollzog sich im Wirtschaftsabschnitt Information und Kommunikation im Jahr 2018 die größte Entwicklung im betrachteten Dienstleistungsbereich im Vergleich zum Jahr 2017. Auch die Anzahl der tätigen Personen von knapp 42 000 bedeutet einen Zuwachs um neun Prozent, noch stärker stiegen die Personalaufwendungen der Einheiten und zwar um elf Prozent auf 1,80 Milliarden Euro. Mit einem durchschnittlichen Bruttoentgelt von etwas mehr als 38 600 Euro ist der Wirtschaftsabschnitt J der mit den bestbezahltesten Beschäftigten. Die Zuwächse scheinen die Erträge der rechtlichen Einheiten zu drücken. So lag die Bruttowertschöpfung mit 2,17 Milliarden Euro um drei Prozent unter dem Vorjahreswert, der Bruttobetriebsüberschuss war mit 369 Millionen Euro sogar um 40 Prozent geringer als im Jahr 2017.

Nahezu drei Viertel aller rechtlichen Einheiten des Abschnittes sind in dem Bereich Dienstleistungen der Informationstechnologie zu finden, in dem sämtliche fachliche und technische Dienstleistungen in Verbindung mit Datenverarbeitung angeboten werden. Etwas mehr als 27 300 tätige Personen erwirtschafteten einen Umsatz von 4,04 Milliarden Euro. Das bedeutet eine Steigerung um jeweils 13 Prozent gegenüber dem Vorjahresergebnis und stellt einen Spitzenwert bei den unternehmensnahen Dienstleistungen dar. Damit scheinen sich die hohen Investitionen der letzten zwei Jahre in diesem

Bereich auszuzahlen, im Jahr 2018 ging die Investitionssumme um 21 Prozent auf 112 Millionen Euro zurück.

376 rechtliche Einheiten haben Informationsdienstleistungen zur Datenverarbeitung und Hosting angeboten, sowie Webportale und Suchmaschinen-Portale betrieben. Auch Nachrichtenagenturen gehören zur Abteilung Informationsdienstleistungen. Die etwa 5 500 tätigen Personen konnten eine beachtliche Umsatzsteigerung von elf Prozent auf 0,53 Milliarden Euro erreichen. Wesentlich stärker als die Zahl der Arbeitnehmer (sechs Prozent) erhöhten sich die Personalaufwendungen (elf Prozent), damit stieg das durchschnittliche Bruttoentgelt um zehn Prozent auf 30 109 Euro.

Die knapp 300 rechtlichen Einheiten des Verlagswesens konnten nicht an ihre Vorjahresergebnisse anknüpfen. Mit 575 Millionen Euro Umsatz und etwas mehr als 3 100 tätigen Personen blieben sie um drei bzw. fünf Prozent unter dem Ergebnis des Jahres 2017. Darüber hinaus war in den großen rechtlichen Einheiten nahezu die Hälfte der abhängig Beschäftigten in Teilzeit oder geringfügiger Beschäftigung tätig. Die kleinsten rechtlichen Einheiten mit durchschnittlich fünf Personen und 0,42 Millionen Euro Umsatz waren die ca. 340 Einrichtungen zur Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen einschließlich Kinos, Tonstudios und Musikverlagen. Auch sie konnten mit 143 Millionen Euro und weniger als 1 600 tätigen Personen die Vorjahreswerte nicht erreichen.

Die 33 sächsischen Rundfunkveranstalter sind mit durchschnittlich 78 Beschäftigten die größten rechtlichen Einheiten im Wirtschaftsabschnitt J.

Telekommunikationsdienstleistungen haben im Jahr 2018 in Sachsen insgesamt 232 rechtliche Einheiten mit fast 1 900 tätigen Personen angeboten. Damit erreichten sie einen Umsatz von 408 Millionen Euro. Das bedeutet einen Zuwachs um 22 Prozent bei den Beschäftigten und 23 Prozent beim Umsatz, allerdings auf einem niedrigen absoluten Niveau. Auch die Zahl der rechtlichen Einheiten stieg um 19 Prozent.

Wirtschaftsabschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Die Zahl der rechtlichen Einheiten im Grundstücks- und Wohnungswesen in Sachsen steigt seit Jahren stetig an und lag im Jahr 2018 mit mehr als 6 500 rechtlichen Einheiten um fünf Prozent über dem Vorjahreswert. Allerdings sind die Einheiten mit durchschnittlich drei tätigen Personen (2017=vier) kleiner geworden. In mehr als der Hälfte der rechtlichen Einheiten hat nur eine Person gearbeitet. Der Umsatzanteil dieser Einheiten lag bei fast einem Fünftel des Gesamtumsatzes des Wirtschaftsabschnittes. Nahezu zwei Drittel der rechtlichen Einheiten waren Einzelunternehmen oder Personengesellschaften, deshalb ist der Anteil der abhängig Beschäftigten an allen tätigen Personen mit 76 Prozent der niedrigste aller Wirtschaftsabschnitte. Dem Umsatz von 4,73 Milliarden Euro standen Material- und sonstige Aufwendungen von 2,49 Milliarden Euro (53 Prozent des Umsatzes) gegenüber. Die Personalaufwendungen in Höhe von 565 Millionen Euro hatten dagegen nur einen Anteil von 12 Prozent am Umsatz. Daraus ergibt sich eine Bruttowertschöpfung von 2,27 Milliarden Euro und ein Bruttobetriebsüberschuss von 1,71 Milliarden Euro. Bei beiden Kennziffern entspricht das einer Steigerung um vier Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Wirtschaftsabschnitt M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

Der Wirtschaftsabschnitt M war mit fast 21 300 rechtlichen Einheiten der zahlenmäßig größte Abschnitt. Der Gesamtumsatz von 7,93 Milliarden Euro bedeutet eine Steigerung um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung von 4,67 Milliarden Euro entsprach etwa dem Vorjahreswert. Mit einem Bruttobetriebsüberschuss von 1,80 Milliarden Euro wurde der höchste Wert aller Wirtschaftsabteilungen erreicht, allerdings das Ergebnis des Jahres 2017 um zehn Prozent verfehlt. Auch in diesem Wirtschaftsbereich sind sehr viele kleine rechtliche Einheiten zu finden. Durchschnittlich haben in jeder Einheit vier Personen einen Umsatz von 0,37 Millionen Euro erwirtschaftet. Nur jede zwanzigste rechtliche Einheit erreichte einen Umsatz von einer Million Euro oder mehr. Dabei sind sowohl Betriebsgröße als auch Umsatz in den Abteilungen sehr unterschiedlich verteilt.

Mit mehr als 7 500 rechtlichen Einheiten und einem Gesamtumsatz von 3,21 Milliarden Euro sind die Architektur- und Ingenieurbüros einschließlich der Einrichtungen für technische, physikalische und chemische Untersuchungen die größte Abteilung. Der Umsatz liegt um sieben Prozent über dem Vorjahresergebnis. Auch die mehr als 35 100 tätigen Personen bedeuten einen Anstieg um drei Prozent. Die Investitionen sind gegenüber dem Jahr 2017 kräftig um 16 Prozent auf 151 Millionen Euro gestiegen. Das war fast ein Drittel der Investitionen im Wirtschaftsabschnitt.

Etwas mehr als 5 000 rechtliche Einheiten waren in den Bereichen Rechts- und Steuerberatung sowie Wirtschaftsprüfung aktiv. Der Umsatz konnte im Jahr 2018 um drei Prozent auf 1,22 Milliarden Euro gesteigert werden. Nahezu 29 Prozent des Umsatzes wurde für Material und sonstige Kosten eingesetzt sowie 36 Prozent für Personalkosten. Damit stiegen die Bruttoentgelte je abhängig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 967 Euro auf 23 084 Euro. Reichlich die Hälfte der knapp 20 900 tätigen Personen arbeitete in einer großen Einheit. 80 Prozent der insgesamt fast 11 000 abhängig Beschäftigten in diesen Einrichtungen waren weiblich. Dagegen betrug der Anteil der Frauen unter den ca. 1 500 tätigen Inhabern gerade einmal 23 Prozent.

Die Abteilung Werbung und Marktforschung mit etwas weniger als 1 700 rechtlichen Einheiten konnte einen Umsatz von 374 Millionen Euro erwirtschaften. Von den insgesamt knapp 6 900 tätigen Personen waren 60 Prozent in großen Einheiten zu finden. Jeder vierte von ihnen war nur geringfügig beschäftigt, dazu kommen 16 Prozent Teilzeitkräfte.

In der Abteilung Forschung und Entwicklung sind die wirtschaftlichen Verhältnisse etwas anders als in den anderen Bereichen. 321 Einrichtungen erwirtschafteten einen Umsatz von 0,91 Milliarden Euro, also durchschnittlich 2,84 Millionen Euro je rechtliche Einheit. Hinzu kommen Subventionen in Höhe von 259 Millionen Euro (Rückgang um 37 Prozent). Für die insgesamt fast 9 900 tätigen Personen betrug der Personalaufwand 480 Millionen Euro. Material-, Sach- und sonstiger Aufwand belief sich auf 676 Millionen Euro, so dass am Ende lediglich ein Bruttobetriebsüberschuss von 15 Millionen Euro übrig blieb.

3 369 rechtliche Einheiten waren 2018 mit der Verwaltung und Führung von Unternehmen sowie Unternehmensberatung wirtschaftlich aktiv. Mit durchschnittlich vier Personen pro

Einrichtung handelte es sich um sehr kleine Einheiten, von denen aber durchschnittlich jede einen Umsatz von 0,48 Millionen Euro erreichte.

Darüber hinaus werden verschiedene freiberufliche Tätigkeiten wie Ateliers für Mode, Grafik und Design, Fotografen, Dolmetscher sowie bisher nicht erfasste Beratungen unter sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten zusammengefasst. Diese reichlich 2 900 rechtlichen Einheiten erreichten einen Umsatz von 479 Millionen Euro.

Außerdem gehörten knapp 450 Veterinäre – 90 Prozent als Einzelunternehmer – mit insgesamt etwas mehr als 1 900 tätigen Personen zum Wirtschaftsabschnitt M.

Wirtschaftsabschnitt N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

Alle bisher nicht genannten, für Unternehmen und Einrichtungen, bedeutsamen Dienstleistungen werden im Wirtschaftsabschnitt N zusammengefasst. Insgesamt fast 11 800 rechtliche Einheiten gehörten im Jahr 2018 zu diesem Wirtschaftsbereich. Mehr als 123 200 Personen waren hier tätig und damit ein Drittel aller Beschäftigten der betrachteten Dienstleistungsbereiche. Durchschnittlich hatte jede rechtliche Einheit zehn Beschäftigte, allerdings betrug der Umsatz je tätige Person nicht einmal 50 000 Euro. In den 2 400 großen Einheiten war mehr als jeder vierte Beschäftigte in Teilzeit tätig und weitere 18 Prozent nur geringfügig. Mit etwas mehr als 18 000 Euro war das durchschnittliche Bruttoentgelt das niedrigste aller Wirtschaftsabschnitte, es lag aber um mehr als 600 Euro über dem Vorjahreswert.

Mehr als jede zweite Einheit im Wirtschaftsabschnitt beschäftigte sich mit Gebäudebetreuung, Garten- oder Landschaftsbau. Diese knapp 6 300 rechtlichen Einheiten erzielten einen Umsatz von 1,74 Milliarden Euro und damit sechs Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der tätigen Personen (54 500) lag auf Vorjahresniveau. Mit 39 Prozent Teilzeitbeschäftigung und weiteren 24 Prozent geringfügig Beschäftigten bei den großen rechtlichen Einheiten hatte dieser Bereich die geringste Vollzeitbeschäftigung.

In reichlich 1 200 rechtlichen Einheiten kümmerten sich fast 4 400 Personen um die Vermietung beweglicher Sachen, vom Kraftfahrzeug über Gebrauchsgüter sowie landwirtschaftliche und Baugeräte, bis zu Wasser- und Luftfahrzeugen. 19 Prozent des Umsatzes von 0,5 Milliarden Euro wurden wieder investiert, zwölf Prozent mehr als im Jahr 2017.

Die 780 Reisebüros/Reiseveranstalter konnten mit einem Umsatz von einer Milliarde Euro das Vorjahresergebnis nicht erreichen (-vier Prozent). Hier wurden in den knapp 230 großen Einrichtungen 110 Auszubildende betreut, vier Prozent der Beschäftigten dieser Einheiten. Auch der Frauenanteil war dort der höchste im Wirtschaftsabschnitt, ein Drittel der Inhaber und mehr als zwei Drittel der abhängig Beschäftigten waren weiblich.

Bei der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften ist ebenfalls ein Rückgang zu beobachten. Mit 889 Millionen Euro Umsatz und etwas mehr als 27 100 tätige Personen wurden die Werte des Jahres 2017 um vier bzw. fünf Prozent verfehlt.

Dagegen erreichten die Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien mit einem Umsatz von 396 Millionen Euro eine Steigerung von zehn Prozent.

Auch die in der Wirtschaftsabteilung weitere wirtschaftliche Dienstleistungen zusammengefassten 2 639 rechtlichen Einheiten – u.a. Copy-Shops, Call Center und Messeveranstalter – waren im Jahr 2018 mit einem Umsatz von 1,46 Milliarden Euro (neun Prozent mehr) wirtschaftlich erfolgreich. Die Zahl der tätigen Personen ist hier sogar um 14 Prozent auf mehr als 22 000 gestiegen.

Wirtschaftsabschnitt S – Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Die knapp 700 rechtlichen Einheiten der Abteilung 95 konnten im Jahr 2018 mit einem Umsatz von 185 Millionen Euro und etwas mehr als 2 400 tätigen Personen nicht an die Werte des Vorjahres anknüpfen (-sieben bzw. -sechs Prozent). Die Investitionen der Einheiten gingen sogar um fast zwei Drittel zurück. Obwohl auch die Sach- und Personalaufwendungen niedriger waren als im Jahr 2017, lagen sowohl Bruttowertschöpfung (65 Millionen Euro) als auch Bruttobetriebsüberschuss (22 Millionen Euro) deutlich unter den Vorjahreswerten.

Ergebnisse für in Sachsen ansässige Niederlassungen der rechtlichen Einheiten – Bereinigtes Länderergebnis

Um die tatsächlich in jedem Bundesland erwirtschafteten Ergebnisse einschätzen zu können, erfolgt für rechtliche Einheiten mit Arbeitsstätten in anderen Bundesländern ein Austausch für vier Erhebungsmerkmale (siehe Ergebnispräsentation in den Vorbemerkungen). Sachsen zählt zu den Nehmerländern. Das bedeutet, in sächsischen Arbeitsstätten von rechtlichen Einheiten mit Sitz in anderen Bundesländern wurden höhere wirtschaftliche Leistungen gemessen, als in Arbeitsstätten außerhalb Sachsens, deren Sitz sich im Freistaat befindet.

Im Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen lag der Umsatz in allen Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium um 38 Prozent über dem Umsatz aller rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen (einschließlich deren Arbeitsstätten in anderen Bundesländern). Auch in den Abschnitten Verkehr und Lagerei sowie Information und Kommunikation hat der Freistaat durch die Länderbereinigung jeweils 35 Prozent mehr Umsatz.

Die nach Länderbereinigung ermittelten fast 120 000 tätigen Personen im Bereich Verkehr und Lagerei waren 32 Prozent mehr als in sächsischen rechtlichen Einheiten. Schon immer war zu beobachten, dass die Bruttoentgelte nach der Länderbereinigung in den sächsischen Arbeitsstätten stärker anstiegen, als die Zahl der tätigen Personen. So lagen die Bruttoentgelte beim Verkehr und der Lagerei um 53 Prozent über dem Landesergebnis. Das bedeutet, dass in sächsischen Arbeitsstätten, deren Stammsitz sich in einem anderen Bundesland befindet, höhere Entgelte gezahlt werden als in den Arbeitsstätten, die sich in einem anderen Bundesland befinden, deren rechtliche Einheiten aber in Sachsen ihren Sitz haben.

Auch bei den Investitionen gab es teilweise große Unterschiede. So war die Investitionssumme in allen sächsischen Arbeitsstätten des Abschnittes J wie im vergangenen Jahr mehr als doppelt so hoch wie im Ergebnis für sächsische rechtliche Einheiten. Auch im Abschnitt N wurde länderbereinigt 58 Prozent mehr investiert als bei den rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen. Insgesamt wurden auf sächsischem Territorium bei den rechtlichen Einheiten der unternehmens-

nahen Dienstleistungen Investitionen in Höhe von
3,95 Milliarden Euro getätigt.

[Inhalt](#)**1.1 Gesamtübersicht der rechtlichen Einheiten****Übersicht über die erfassten Merkmale**

Jahr 2018

Merkmal	Maßeinheit	rechtliche Einheiten insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N, S / 95				
unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt				
Rechtliche Einheiten	Anzahl	49 682	37 659	12 023
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	33 968	29 728	4 240
Personengesellschaften	Anzahl	3 971	2 285	1 685
Kapitalgesellschaften	Anzahl	11 291	5 454	5 837
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	452	191	261
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	33 645 710	2 899 707	30 746 003
Subventionen	1 000 €	1 143 998	31 002	1 112 995
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	376 275	70 727	305 547
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	332 313	34 283	298 029
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	114 956
Auszubildende	Anzahl	.	.	5 402
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	62 750
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	44 914
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	240 847
Aufwendungen	1 000 €	28 957 356	1 619 315	27 338 041
davon				
Personalaufwand	1 000 €	10 023 542	600 418	9 423 124
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	8 287 879	494 968	7 792 910
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	1 735 663	105 450	1 630 213
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	18 933 814	1 018 896	17 914 917
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	2 744 409	142 808	2 601 601
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	2 808 676	101 973	2 706 703
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	2 949 004	303 541	2 645 463
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	398 653	53 330	345 323
Bruttowertschöpfung	1 000 €	15 980 524	1 817 649	14 162 876
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	5 956 982	1 217 230	4 739 752

Merkmal	Maßeinheit	rechtliche Einheiten insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt H				
Verkehr und Lagerei				
Rechtliche Einheiten	Anzahl	4 730	2 548	2 182
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	3 677	2 391	1 286
Personengesellschaften	Anzahl	235	66	169
Kapitalgesellschaften	Anzahl	794	76	719
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	24	15	9
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	8 985 314	229 621	8 755 693
Subventionen	1 000 €	79 305	12 727	66 578
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	91 067	6 713	84 354
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	86 749	3 985	82 764
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	21 127
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 005
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	14 160
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 749
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	63 221
Aufwendungen	1 000 €	8 003 220	149 745	7 853 474
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 274 552	61 091	2 213 461
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 868 892	49 016	1 819 876
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	405 660	12 075	393 586
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	5 728 667	88 654	5 640 013
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	127 461	2 248	125 213
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	130 287	1 983	128 304
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	1 003 753	27 930	975 823
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	61 188	4 523	56 665
Bruttowertschöpfung	1 000 €	3 503 646	148 905	3 354 741
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 229 094	87 814	1 141 280

Merkmal	Maßeinheit	rechtliche Einheiten insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt J²⁾				
Information und Kommunikation				
Rechtliche Einheiten	Anzahl	4 688	3 528	1 160
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	2 478	2 351	127
Personengesellschaften	Anzahl	365	156	209
Kapitalgesellschaften	Anzahl	1 838	1 015	823
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	7	6	1
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	5 828 958	268 410	5 560 548
Subventionen	1 000 €	631 467	2 767	628 700
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	41 946	6 250	35 696
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	38 512	3 345	35 167
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	12 452
Auszubildende	Anzahl	.	.	910
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	6 041
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	1 954
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	31 709
Aufwendungen	1 000 €	6 041 309	172 075	5 869 234
davon				
Personalaufwand	1 000 €	1 802 212	66 211	1 736 001
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	1 487 820	56 929	1 430 891
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	314 393	9 282	305 111
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	4 239 097	105 864	4 133 233
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	245 133	9 360	235 773
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	197 492	8 216	189 276
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	229 790	6 759	223 032
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	50 366	5 779	44 587
Bruttowertschöpfung	1 000 €	2 171 617	158 389	2 013 228
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	369 405	92 178	277 226

Merkmal	Maßeinheit	rechtliche Einheiten insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt L³⁾				
Grundstücks- und Wohnungswesen				
Rechtliche Einheiten	Anzahl	6 529	4 770	1 759
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	3 085	2 839	246
Personengesellschaften	Anzahl	1 020	664	356
Kapitalgesellschaften	Anzahl	2 196	1 242	954
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	228	25	203
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	4 728 707	363 985	4 364 722
Subventionen	1 000 €	2 796	66	2 731
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	22 410	7 872	14 539
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	17 134	3 444	13 690
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	6 129
Auszubildende	Anzahl	.	.	482
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	1 839
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	1 789
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	11 769
Aufwendungen	1 000 €	3 053 904	192 201	2 861 703
davon				
Personalaufwand	1 000 €	565 039	63 025	502 014
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	470 241	52 641	417 600
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	94 798	10 383	84 414
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 488 865	129 176	2 359 689
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	1 133 871	88 071	1 045 801
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	1 133 371	41 303	1 092 069
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	990 198	171 785	818 413
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	112 023	11 997	100 027
Bruttowertschöpfung	1 000 €	2 273 723	176 109	2 097 614
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 708 684	113 085	1 595 600

Merkmal	Maßeinheit	rechtliche Einheiten insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt M				
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen				
Rechtliche Einheiten	Anzahl	21 277	16 839	4 438
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	15 316	13 648	1 668
Personengesellschaften	Anzahl	1 594	909	685
Kapitalgesellschaften	Anzahl	4 218	2 172	2 046
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	148	110	39
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	7 930 042	1 337 915	6 592 127
Subventionen	1 000 €	410 610	15 095	395 515
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	95 207	28 764	66 443
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	75 554	12 323	63 231
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	31 854
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 840
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	13 297
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	5 484
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	54 426
Aufwendungen	1 000 €	6 559 841	709 804	5 850 037
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 873 343	263 422	2 609 922
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	2 393 039	217 937	2 175 102
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	480 305	45 485	434 820
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	3 686 497	446 382	3 240 115
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	984 095	33 145	950 950
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	1 075 720	37 254	1 038 466
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	493 707	49 987	443 720
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	107 572	17 113	90 459
Bruttowertschöpfung	1 000 €	4 668 815	893 623	3 775 192
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	1 795 472	630 201	1 165 271

Merkmal	Maßeinheit	rechtliche Einheiten insgesamt	davon mit einem Umsatz von ¹⁾	
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr
Wirtschaftsabschnitt N				
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen				
Rechtliche Einheiten	Anzahl	11 767	9 366	2 400
davon				
Einzelunternehmen	Anzahl	8 812	7 935	877
Personengesellschaften	Anzahl	723	470	253
Kapitalgesellschaften	Anzahl	2 190	927	1 263
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	42	35	7
Gesamtumsatz ¹⁾	1 000 €	5 987 868	659 127	5 328 741
Subventionen	1 000 €	19 765	335	19 430
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	123 212	20 039	103 172
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	112 597	10 708	101 889
und zwar				
weiblich	Anzahl	.	.	43 051
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 147
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	27 299
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	17 846
Abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	78 553
Aufwendungen	1 000 €	5 140 232	370 744	4 769 488
davon				
Personalaufwand	1 000 €	2 465 207	140 433	2 324 774
davon für				
Bruttoentgelte	1 000 €	2 032 332	113 422	1 918 910
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 €	432 875	27 011	405 864
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 €	2 675 025	230 311	2 444 714
Bestände insgesamt				
am Anfang des Berichtsjahres	1 000 €	242 185	7 862	234 323
am Ende des Berichtsjahres	1 000 €	262 409	11 201	251 207
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 €	228 466	45 958	182 508
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 €	65 958	13 414	52 545
Bruttowertschöpfung	1 000 €	3 297 320	419 077	2 878 244
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 €	832 113	278 644	553 469

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt

[Inhalt](#)**1.2 Rechtliche Einheiten und deren Rechtsformen nach Wirtschaftszweigen**

Jahr 2018

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
H	Verkehr und Lagerei	4 730	3 677	235	794	24
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 431	2 852	173	405	-
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 543	1 356	79	108	-
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 871	1 494	92	285	-
50	Schifffahrt	22	8	10	4	1
51	Luftfahrt	25	13	2	9	-
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	758	408	41	286	23
52.1	Lagerei	38	6	1	25	7
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	720	403	40	261	16
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	495	395	9	90	-
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	495	395	9	90	-
J	Information und Kommunikation	4 688	2 478	365	1 838	7
58	Verlagswesen	299	133	72	93	-
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	238	112	62	63	-
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	339	162	46	127	3
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	267	123	33	109	3
60	Rundfunkveranstalter ¹⁾	33	3	14	16	-
61	Telekommunikation	232	161	11	57	2
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	45	6	4	35	1
61.2	Drahtlose Telekommunikation	9	4	2	2	1
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 410	1 839	196	1 374	1
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 740	857	105	778	-
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	945	537	65	343	-
63	Informationsdienstleistungen	376	179	25	170	1
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	199	57	12	130	-
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	177	122	13	41	1

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 529	3 085	1 020	2 196	228
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 529	3 085	1 020	2 196	228
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	355	45	58	252	-
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ²⁾	3 289	1 498	682	899	210
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 886	1 542	280	1 045	18
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	21 277	15 316	1 594	4 218	148
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5 012	3 879	602	450	81
69.1	Rechtsberatung	2 573	2 156	361	56	-
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	2 439	1 723	241	393	81
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 369	1 510	179	1 662	17
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 178	78	73	1 022	4
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	2 191	1 432	106	640	13
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7 517	5 614	524	1 377	3
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	7 061	5 373	473	1 215	-
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	456	241	51	161	3
72	Forschung und Entwicklung	321	59	9	218	35
73	Werbung und Marktforschung	1 679	1 218	87	373	-
73.1	Werbung	1 612	1 183	87	343	-
73.2	Markt- und Meinungsforschung	67	36	-	31	-
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 929	2 630	157	131	12
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	866	782	36	48	-
74.2	Fotografie und Fotolabors	551	540	5	6	-
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	402	370	13	19	-
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	1 110	939	103	57	12
75	Veterinärwesen	449	406	36	8	-

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten				
		insgesamt	davon			
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11 767	8 812	723	2 190	42
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 218	773	263	182	1
77.1	Vermietung von Kraftwagen	187	149	17	22	-
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	233	172	32	29	-
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	778	441	212	124	1
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	507	212	77	218	-
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	223	175	13	34	-
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	19	-	1	18	-
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	780	532	65	178	5
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	722	500	53	164	5
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	59	32	12	15	-
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	352	210	11	130	-
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	231	117	8	106	-
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	41	15	3	23	-
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	6 270	5 378	171	718	4
81.1	Hausmeisterdienste	3 388	3 087	59	242	-
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 519	1 191	59	269	-
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1 363	1 100	53	207	4
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 639	1 706	136	765	32
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	346	302	24	19	-
82.2	Call Center	58	7	5	46	-
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	468	389	18	61	-
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 767	1 008	88	638	32
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	692	602	33	54	3
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	126	104	10	9	3
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	565	498	23	45	-

1) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

[Inhalt](#)
**1.3 Ausgewählte Grundzahlen der rechtlichen Einheiten
nach Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten
Jahr 2018**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt		rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	
	Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... €				insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
H	Verkehr und Lagerei		4 730	8 985 314	91 067	86 749
	davon					
	bis unter	250 000	2 548	229 621	6 713	3 985
	250 000 -	1 Million	1 232	692 226	12 084	11 006
	1 Million und mehr		950	8 063 468	72 270	71 759
J	Information und Kommunikation⁴⁾		4 688	5 828 958	41 946	38 512
	davon					
	bis unter	250 000	3 528	268 410	6 250	3 345
	250 000 -	1 Million	581	303 158	4 134	3 669
	1 Million und mehr		579	5 257 390	31 562	31 498
L	Grundstücks- und Wohnungswesen⁵⁾		6 529	4 728 707	22 410	17 134
	davon					
	bis unter	250 000	4 770	363 985	7 872	3 444
	250 000 -	1 Million	1 046	510 798	4 537	3 914
	1 Million und mehr		712	3 853 924	10 002	9 776
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen		21 277	7 930 042	95 207	75 554
	davon					
	bis unter	250 000	16 839	1 337 915	28 764	12 323
	250 000 -	1 Million	3 294	1 631 205	23 766	21 051
	1 Million und mehr		1 144	4 960 922	42 677	42 179
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen		11 767	5 987 868	123 212	112 597
	davon					
	bis unter	250 000	9 366	659 127	20 039	10 708
	250 000 -	1 Million	1 508	768 481	16 568	15 557
	1 Million und mehr		892	4 560 260	86 605	86 331
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		692	184 822	2 433	1 767
	davon					
	bis unter	250 000	607	40 651	1 090	478
	250 000 -	1 Million	59	26 878	386	340
	1 Million und mehr		26	117 294	956	948

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Jahr 2018

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	WZ 2008
insgesamt	davon						
	Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 €							
8 003 220	2 274 552	5 728 667	349 425	1 003 753	61 188	79 305	H
149 745	61 091	88 654	6 557	27 930	4 523	12 727	
519 677	231 331	288 347	25 601	80 662	9 860	2 656	
7 333 797	1 982 130	5 351 667	317 268	895 161	46 805	63 922	
6 041 309	1 802 212	4 239 097	156 745	229 790	50 366	631 467	J
172 075	66 211	105 864	13 126	6 759	5 779	2 767	
278 535	119 208	159 326	13 366	8 569	6 131	33 051	
5 590 700	1 616 793	3 973 907	130 254	214 463	38 455	595 649	
3 053 904	565 039	2 488 865	64 862	990 198	112 023	2 796	L
192 201	63 025	129 176	16 179	171 785	11 997	66	
303 697	102 334	201 363	15 784	133 026	15 776	217	
2 558 006	399 680	2 158 326	32 899	685 387	84 251	2 513	
6 559 841	2 873 343	3 686 497	310 563	493 707	107 572	410 610	M
709 804	263 422	446 382	68 227	49 987	17 113	15 095	
1 221 048	673 387	547 661	75 348	175 770	20 023	50 223	
4 628 989	1 936 535	2 692 454	166 988	267 950	70 436	345 291	
5 140 232	2 465 207	2 675 025	159 810	228 466	65 958	19 765	N
370 744	140 433	230 311	23 968	45 958	13 414	335	
606 910	324 661	282 249	27 785	53 896	13 550	2 463	
4 162 578	2 000 113	2 162 465	108 058	128 612	38 995	16 967	
158 851	43 188	115 662	5 494	3 090	1 546	54	S/95
24 746	6 237	18 509	2 168	1 123	504	13	
22 141	7 860	14 281	795	700	411	16	
111 964	29 091	82 873	2 531	1 267	631	26	

[Inhalt](#)
**1.4 Ausgewählte Grundzahlen der rechtlichen Einheiten
nach Größenklassen der tätigen Personen in den Wirtschaftsabschnitten
Jahr 2018**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt		rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	
	Rechtliche Einheit mit ... bis ... tätigen Personen				insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
			Anzahl	1 000 €	Anzahl	
H	Verkehr und Lagerei		4 730	8 985 314	91 067	86 749
	davon					
		1	1 025	105 031	1 025	20
	2 -	9	2 380	795 663	10 487	8 077
	10 -	19	636	665 331	8 722	8 110
	20 -	49	428	1 157 961	12 230	12 002
	50 -	249	212	2 082 943	21 553	21 490
	250 und mehr		50	4 178 385	37 050	37 050
J	Information und Kommunikation⁴⁾		4 688	5 828 958	41 946	38 512
	davon					
		1	2 072	163 397	2 072	148
	2 -	9	1 946	511 855	6 578	5 171
	10 -	19	287	363 174	4 092	4 026
	20 -	49	263	1 295 549	7 664	7 636
	50 -	249	106	1 379 557	10 741	10 736
	250 und mehr		15	2 115 427	10 800	10 796
L	Grundstücks- und Wohnungswesen⁵⁾		6 529	4 728 707	22 410	17 134
	davon					
		1	3 622	919 467	3 622	424
	2 -	9	2 551	1 292 696	8 672	6 633
	10 -	19	215	609 301	2 952	2 919
	20 und mehr		141	1 907 243	7 164	7 158
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen		21 277	7 930 042	95 207	75 554
	davon					
		1	10 497	688 076	10 497	711
	2 -	9	9 092	2 152 679	32 446	23 476
	10 -	19	1 095	1 303 591	14 745	14 080
	20 -	49	418	1 181 782	12 415	12 205
	50 -	249	150	1 235 144	14 061	14 042
	250 und mehr		24	1 368 769	11 043	11 039
N	Erbringung von sonstigen wirt- schaftlichen Dienstleistungen		11 767	5 987 868	123 212	112 597
	davon					
		1	5 375	337 590	5 375	202
	2 -	9	4 962	1 133 959	17 851	13 066
	10 -	19	556	791 716	7 184	6 843
	20 -	49	540	903 661	16 299	16 070
	50 -	249	261	1 504 517	29 456	29 380
	250 und mehr		73	1 316 424	47 047	47 036
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		692	184 822	2 433	1 767
	davon					
		1	326	16 435	326	6
	2 -	9	338	56 489	1 050	712
	10 -	19	20	22 510	265	259
	20 und mehr		8	89 388	792	790

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Jahr 2018

Aufwendungen				Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	WZ 2008
insgesamt	davon						
	Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 €							
8 003 220	2 274 552	5 728 667	349 425	1 003 753	61 188	79 305	H
73 853	2 105	71 748	4 852	5 860	1 099	439	
585 499	169 299	416 200	26 389	75 967	12 675	1 524	
544 763	199 683	345 080	24 582	88 278	9 541	14 719	
964 941	324 536	640 405	34 720	90 888	12 989	2 727	
1 909 230	600 178	1 309 053	120 639	131 782	15 238	11 060	
3 924 933	978 752	2 946 181	138 243	610 977	9 645	48 836	
6 041 309	1 802 212	4 239 097	156 745	229 790	50 366	631 467	J
96 367	6 505	89 862	6 322	3 777	3 107	28	
412 916	133 055	279 861	18 234	11 449	10 515	26 403	
323 378	147 063	176 315	8 921	5 093	7 087	6 967	
1 225 602	347 255	878 347	26 288	56 812	13 541	4 693	
1 246 950	557 383	689 567	48 620	58 271	10 720	8 219	
2 736 096	610 951	2 125 144	48 360	94 388	5 396	585 157	
3 053 904	565 039	2 488 865	64 862	990 198	112 023	2 796	L
497 452	11 891	485 561	11 592	291 973	25 918	641	
782 539	171 428	611 111	32 831	295 967	37 870	384	
390 186	95 790	294 396	8 437	112 144	9 815	397	
1 383 727	285 930	1 097 797	12 002	290 114	38 420	1 374	
6 559 841	2 873 343	3 686 497	310 563	493 707	107 572	410 610	M
291 368	41 532	249 836	27 588	115 681	10 579	756	
1 402 856	648 112	754 744	98 326	86 665	25 602	2 250	
1 087 118	516 331	570 787	52 375	75 745	20 369	10 968	
1 185 849	500 964	684 884	55 132	53 987	20 895	159 366	
1 130 569	640 915	489 654	44 237	100 044	23 562	73 334	
1 462 080	525 489	936 591	32 906	61 586	6 564	163 936	
5 140 232	2 465 207	2 675 025	159 810	228 466	65 958	19 765	N
162 591	8 076	154 515	9 654	27 234	6 172	240	
793 281	264 997	528 284	41 116	81 515	21 200	604	
686 796	164 361	522 435	24 379	32 599	10 411	1 532	
806 280	341 826	464 454	25 477	37 207	10 598	1 348	
1 428 759	683 481	745 278	35 102	35 105	9 809	9 222	
1 262 524	1 002 466	260 059	24 082	14 806	7 768	6 819	
158 851	43 188	115 662	5 494	3 090	1 546	54	S/95
7 953	247	7 706	845	574	219	11	
42 865	12 445	30 420	2 253	1 240	808	17	
20 683	7 495	13 188	538	218	255	1	
87 350	23 001	64 348	1 858	1 058	264	25	

1.5 Ausgewählte Grundzahlen nach Wirtschaftszweigen

Jahr 2018

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sub-ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl	1 000 €	Anzahl		
H	Verkehr und Lagerei	4 730	8 985 314	79 305	91 067	86 749
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 431	3 792 603	77 079	42 153	38 778
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 543	1 230 335	66 933	18 997	17 469
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 871	1 954 505	4 973	21 961	20 120
50	Schifffahrt	22	33 358	-	224	209
51	Luftfahrt	25	2 193 485	0	1 287	1 268
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	758	2 527 722	2 226	24 110	23 604
52.1	Lagerei	38	341 856	-	3 022	3 013
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	720	2 185 866	2 226	21 088	20 591
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	495	438 146	-	23 293	22 890
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	495	438 146	-	23 293	22 890
J	Information und Kommunikation	4 688	5 828 958	631 467	41 946	38 512
58	Verlagswesen	299	574 641	3 204	3 132	2 864
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	238	556 219	3 190	2 786	2 555
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	339	143 476	3 053	1 555	1 308
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	267	126 912	3 029	1 375	1 203
60	Rundfunkveranstalter ⁴⁾	33	135 726	581 739	2 578	2 576
61	Telekommunikation	232	408 372	23 368	1 862	1 665
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	45	229 491	23 303	1 137	1 114
61.2	Drahtlose Telekommunikation	9	8 596	-	57	51
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 410	4 039 212	16 158	27 315	24 824
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 740	1 703 571	13 843	16 305	15 206
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	945	1 740 629	1 380	5 602	4 819
63	Informationsdienstleistungen	376	527 530	3 946	5 503	5 274
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	199	482 126	3 628	4 879	4 794
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	177	45 404	318	624	480

Jahr 2018

Personalaufwand ²⁾		Materialaufwand ³⁾	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
2 274 552	1 868 892	5 728 667	61 188	1 003 753	H
1 143 764	929 863	2 124 001	36 974	685 731	49
528 351	432 244	701 501	7 582	269 480	49.3
552 180	445 119	1 012 961	25 377	199 981	49.4
5 720	4 725	24 231	61	3 058	50
155 920	132 154	1 909 357	3 281	143 017	51
772 273	639 971	1 461 409	18 477	162 734	52
112 010	91 712	160 168	1 510	26 402	52.1
660 263	548 259	1 301 240	16 966	136 332	52.2
196 876	162 179	209 670	2 395	9 212	53
196 876	162 179	209 670	2 395	9 212	53.2
1 802 212	1 487 820	4 239 097	50 366	229 790	J
117 505	97 752	396 848	7 142	4 398	58
104 424	86 858	388 724	6 896	3 885	58.1
53 085	45 394	76 052	2 528	3 313	59
49 691	42 510	66 127	2 234	3 104	59.1
214 229	155 058	588 935	756	50 207	60
71 451	59 557	281 805	4 006	28 839	61
53 524	44 427	151 003	1 831	24 701	61.1
1 372	1 119	5 797	150	619	61.2
1 154 371	971 262	2 631 191	31 801	112 197	62
739 401	624 223	848 887	18 042	86 245	62.01
213 843	179 253	1 480 561	6 407	11 455	62.02
191 571	158 796	264 266	4 134	30 837	63
172 597	142 878	243 597	3 619	30 332	63.1
18 974	15 918	20 669	514	505	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sub-ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl	1 000 €	Anzahl		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6 529	4 728 707	2 796	22 410	17 134
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	6 529	4 728 707	2 796	22 410	17 134
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	355	451 749	6	812	561
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵⁾	3 289	3 321 298	2 623	10 575	7 708
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	2 886	955 659	168	11 023	8 864
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	21 277	7 930 042	410 610	95 207	75 554
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5 012	1 221 927	165	20 858	15 357
69.1	Rechtsberatung	2 573	546 279	3	9 041	5 843
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	2 439	675 647	162	11 816	9 513
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3 369	1 604 379	138 530	14 574	12 248
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 178	1 038 834	132 946	8 060	7 383
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	2 191	565 545	5 583	6 515	4 865
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7 517	3 205 591	11 716	35 116	28 257
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	7 061	2 764 868	9 570	30 697	24 148
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	456	440 722	2 146	4 419	4 109
72	Forschung und Entwicklung	321	911 934	259 020	9 875	9 771
73	Werbung und Marktforschung	1 679	374 115	669	6 853	5 430
73.1	Werbung	1 612	347 909	669	6 016	4 632
73.2	Markt- und Meinungsforschung	67	26 205	-	837	798
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 929	479 237	422	6 002	3 023
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	866	88 204	29	1 415	554
74.2	Fotografie und Fotolabors	551	233 584	54	1 878	1 321
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	402	31 432	9	572	174
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	1 110	126 017	330	2 137	974
75	Veterinärwesen	449	132 860	89	1 928	1 468

Personalaufwand ²⁾		Materialaufwand ³⁾	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
565 039	470 241	2 488 865	112 023	990 198	L
565 039	470 241	2 488 865	112 023	990 198	68
23 829	20 973	264 252	10 528	65 293	68.1
280 847	232 431	1 748 535	76 883	823 802	68.2
260 363	216 838	476 078	24 612	101 102	68.3
2 873 343	2 393 039	3 686 497	107 572	493 707	M
434 733	354 489	348 834	7 038	23 945	69
141 335	113 132	155 502	2 951	7 358	69.1
293 398	241 357	193 332	4 087	16 587	69.2
565 506	481 318	916 355	40 718	144 266	70
354 981	303 510	761 806	33 387	132 868	70.1
210 525	177 807	154 549	7 331	11 398	70.2
1 161 479	964 121	1 263 559	42 597	151 234	71
1 004 160	833 355	1 101 675	34 688	112 746	71.1
157 319	130 766	161 885	7 909	38 488	71.2
479 828	400 638	676 188	5 258	143 295	72
109 596	91 161	206 008	4 641	11 589	73
96 524	80 248	191 943	4 315	10 251	73.1
13 072	10 913	14 064	326	1 338	73.2
92 230	77 385	220 856	6 494	13 881	74
13 814	11 540	45 141	1 723	2 588	74.1
47 189	39 770	113 698	2 803	5 716	74.2
3 931	3 239	10 215	380	148	74.3
27 296	22 836	51 802	1 589	5 429	74.9
29 973	23 927	54 697	827	5 497	75

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Sub-ventionen	Tätige Personen am 30. September	
					insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl	1 000 €	Anzahl		
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11 767	5 987 868	19 765	123 212	112 597
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 218	501 506	681	4 368	3 059
77.1	Vermietung von Kraftwagen	187	91 064	434	716	530
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	233	77 205	53	1 021	769
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	778	326 022	195	2 576	1 721
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	507	888 883	376	27 144	26 777
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	223	61 735	64	1 463	1 263
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	19	207 198	-	5 157	5 156
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	780	1 002 155	1 377	3 873	3 213
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	722	977 065	78	3 583	2 978
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	59	25 091	1 299	290	235
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	352	396 451	848	11 283	11 038
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	231	361 383	847	10 726	10 575
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	41	26 440	1	383	366
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	6 270	1 742 414	1 329	54 499	48 734
81.1	Hausmeisterdienste	3 388	414 720	167	12 755	9 500
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	1 519	876 207	822	35 147	33 820
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1 363	451 487	340	6 597	5 414
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	2 639	1 456 458	15 153	22 044	19 776
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	346	32 039	2	754	392
82.2	Call Center	58	300 472	920	7 844	7 835
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	468	247 352	13 976	1 988	1 545
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 767	876 595	255	11 458	10 004
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	692	184 822	54	2 433	1 767
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	126	98 640	11	822	702
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	565	86 182	43	1 611	1 065

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Personalaufwand ²⁾		Materialaufwand ³⁾	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	WZ 2008
insgesamt	darunter Bruttoentgelte				
1 000 €					
2 465 207	2 032 332	2 675 025	65 958	228 466	N
85 612	70 709	250 321	9 969	94 675	77
11 072	9 093	51 931	2 136	20 035	77.1
18 049	14 818	41 756	1 194	15 485	77.2
55 192	45 636	154 302	6 468	59 027	77.3
744 769	617 544	98 873	5 559	3 606	78
29 667	24 582	18 800	826	1 138	78.1
191 529	159 892	9 492	522	141	78.3
87 504	71 952	828 676	7 069	11 254	79
80 438	66 089	812 374	6 593	10 661	79.1
7 066	5 863	16 301	476	594	79.9
235 356	195 335	119 880	4 223	4 680	80
224 159	186 166	104 854	3 545	4 086	80.1
9 716	7 961	10 920	470	448	80.2
833 918	681 350	545 931	23 131	77 086	81
164 573	134 271	137 003	6 189	23 596	81.1
533 093	437 453	211 354	10 268	24 431	81.2
136 252	109 626	197 574	6 673	29 059	81.3
478 048	395 443	831 345	16 008	37 165	82
7 729	6 264	12 985	723	819	82.1
179 146	147 740	94 307	1 491	4 294	82.1
51 924	43 022	166 590	3 947	8 752	82.3
239 250	198 416	557 461	9 847	23 300	82.9
43 188	35 555	115 662	1 546	3 090	S/95
22 103	18 320	69 307	559	1 287	95.1
21 085	17 234	46 356	986	1 803	95.2

1.6 Ausgewählte Kennzahlen nach Wirtschaftszweigen

Jahr 2018

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je rechtliche Einheit		
		Anzahl	1 000 €	
H	Verkehr und Lagerei	19	1 900	212
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12	1 105	200
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	12	797	175
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	12	1 045	107
50	Schifffahrt	10	1 510	138
51	Luftfahrt	52	88 931	5 798
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	32	3 335	215
52.1	Lagerei	80	8 996	695
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	29	3 036	189
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	47	886	19
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	47	886	19
J	Information und Kommunikation	9	1 243	49
58	Verlagswesen	10	1 925	15
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	12	2 336	16
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	5	424	10
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	5	475	12
60	Rundfunkveranstalter ⁴⁾	78	4 095	1 515
61	Telekommunikation	8	1 760	124
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	25	5 077	546
61.2	Drahtlose Telekommunikation	6	955	69
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	8	1 185	33
62.01	Programmierungstätigkeiten	9	979	50
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	6	1 842	12
63	Informationsdienstleistungen	15	1 404	82
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	25	2 422	152
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	4	257	3

Jahr 2018

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigten	WZ 2008
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlageinvestitionen			
zum Umsatz ¹⁾					
%				€	
25,3	63,8	11,2	28,4	21 544	H
30,2	56,0	18,1	35,0	23 979	49
42,9	57,0	21,9	43,0	24 744	49.3
28,3	51,8	10,2	35,3	22 123	49.4
17,1	72,6	9,2	19,1	22 564	50
7,1	87,0	6,5	7,5	104 195	51
30,6	57,8	6,4	34,6	27 113	52
32,8	46,9	7,7	41,2	30 439	52.1
30,2	59,5	6,2	33,7	26 626	52.2
44,9	47,9	2,1	48,4	7 085	53
44,9	47,9	2,1	48,4	7 085	53.2
30,9	72,7	3,9	29,8	38 632	J
20,4	69,1	0,8	22,8	34 126	58
18,8	69,9	0,7	21,2	33 997	58.1
37,0	53,0	2,3	41,1	34 705	59
39,2	52,1	2,4	42,9	35 329	59.1
157,8	433,9	37,0	26,7	60 184	60
17,5	69,0	7,1	20,2	35 764	61
23,3	65,8	10,8	26,2	39 895	61.1
16,0	67,4	7,2	19,1	21 936	61.2
28,6	65,1	2,8	30,5	39 125	62
43,4	49,8	5,1	46,6	41 051	62.01
12,3	85,1	0,7	12,6	37 197	62.02
36,3	50,1	5,8	42,0	30 109	63
35,8	50,5	6,3	41,5	29 803	63.1
41,8	45,5	1,1	47,9	33 167	63.9

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je rechtliche Einheit		
		Anzahl	1 000 €	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	724	152
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	3	724	152
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	2	1 274	184
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁵⁾	3	1 010	251
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	4	331	35
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	4	373	23
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	4	244	5
69.1	Rechtsberatung	4	212	3
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	5	277	7
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	4	476	43
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	7	882	113
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	3	258	5
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5	426	20
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	4	392	16
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	10	966	84
72	Forschung und Entwicklung	31	2 840	446
73	Werbung und Marktforschung	4	223	7
73.1	Werbung	4	216	6
73.2	Markt- und Meinungsforschung	13	392	20
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2	164	5
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	2	102	3
74.2	Fotografie und Fotolabors	3	424	10
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	1	78	0
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	2	114	5
75	Veterinärwesen	4	296	12

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigten	WZ 2008
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlageinvestitionen			
zum Umsatz ¹⁾					
%				€	
11,9	52,6	20,9	18,5	27 445	L
11,9	52,6	20,9	18,5	27 445	68
5,3	58,5	14,5	8,3	37 352	68.1
8,5	52,6	24,8	13,8	30 154	68.2
27,2	49,8	10,6	35,4	24 462	68.3
36,2	46,5	6,2	43,8	31 673	M
35,6	28,5	2,0	55,5	23 084	69
25,9	28,5	1,3	47,6	19 362	69.1
43,4	28,6	2,5	60,3	25 370	69.2
35,2	57,1	9,0	38,2	39 296	70
34,2	73,3	12,8	31,8	41 109	70.1
37,2	27,3	2,0	57,7	36 545	70.2
36,2	39,4	4,7	47,9	34 120	71
36,3	39,8	4,1	47,7	34 510	71.1
35,7	36,7	8,7	49,3	31 826	71.2
52,6	74,1	15,7	41,5	41 004	72
29,3	55,1	3,1	34,7	16 789	73
27,7	55,2	2,9	33,5	17 325	73.1
49,9	53,7	5,1	48,2	13 680	73.2
19,2	46,1	2,9	29,5	25 596	74
15,7	51,2	2,9	23,4	20 834	74.1
20,2	48,7	2,4	29,3	30 097	74.2
12,5	32,5	0,5	27,8	18 614	74.3
21,7	41,1	4,3	34,5	23 447	74.9
22,6	41,2	4,1	35,4	16 302	75

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je rechtliche Einheit		
		Anzahl	1 000 €	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10	509	19
77	Vermietung von beweglichen Sachen	4	412	78
77.1	Vermietung von Kraftwagen	4	486	107
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	4	331	66
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	3	419	76
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	54	1 755	7
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	7	277	5
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	277	11 143	8
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	5	1 284	14
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	5	1 354	15
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	5	427	10
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	32	1 126	13
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	46	1 563	18
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	9	647	11
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	9	278	12
81.1	Hausmeisterdienste	4	122	7
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	23	577	16
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	5	331	21
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	8	552	14
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	2	93	2
82.2	Call Center	135	5 158	74
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	4	528	19
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	6	496	13
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	267	4
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	6	780	10
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	152	3

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

5) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Verhältnis			Anteil der Personalaufwendungen an den Aufwendungen insgesamt	Bruttoentgelt je abhängig Beschäftigten	WZ 2008
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlageinvestitionen			
zum Umsatz ¹⁾					
%				€	
41,2	44,7	3,8	48,0	18 050	N
17,1	49,9	18,9	25,5	23 118	77
12,2	57,0	22,0	17,6	17 168	77.1
23,4	54,1	20,1	30,2	19 259	77.2
16,9	47,3	18,1	26,3	26 513	77.3
83,8	11,1	0,4	88,3	23 062	78
48,1	30,5	1,8	61,2	19 468	78.1
92,4	4,6	0,1	95,3	31 010	78.3
8,7	82,7	1,1	9,6	22 395	79
8,2	83,1	1,1	9,0	22 196	79.1
28,2	65,0	2,4	30,2	24 912	79.9
59,4	30,2	1,2	66,3	17 697	80
62,0	29,0	1,1	68,1	17 604	80.1
36,7	41,3	1,7	47,1	21 763	80.2
47,9	31,3	4,4	60,4	13 981	81
39,7	33,0	5,7	54,6	14 134	81.1
60,8	24,1	2,8	71,6	12 935	81.2
30,2	43,8	6,4	40,8	20 248	81.3
32,8	57,1	2,6	36,5	19 996	82
24,1	40,5	2,6	37,3	15 981	82.1
59,6	31,4	1,4	65,5	18 858	82.1
21,0	67,3	3,5	23,8	27 843	82.3
27,3	63,6	2,7	30,0	19 833	82.9
23,4	62,6	1,7	27,2	20 121	S/95
22,4	70,3	1,3	24,2	26 085	95.1
24,5	53,8	2,1	31,3	16 186	95.2

[Inhalt](#)
**2.1 Rechtliche Einheiten, Umsatz, tätige Personen, abhängig Beschäftigte
und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen**
Rechtliche Einheiten mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr

Jahr 2018

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand		
				insgesamt ²⁾	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
		Anzahl	1 000 €			
H	Verkehr und Lagerei	2 182	8 755 693	2 213 461	1 819 876	393 586
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 505	3 605 976	1 092 572	888 895	203 677
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	386	1 123 443	493 172	404 138	89 034
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 103	1 874 771	536 166	432 257	103 910
50	Schifffahrt	16	32 784	5 564	4 593	971
51	Luftfahrt	7	2 192 178	155 732	131 998	23 734
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	436	2 503 020	767 259	635 865	131 394
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	217	421 734	192 334	158 525	33 809
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	217	421 734	192 334	158 525	33 809
J	Information und Kommunikation	1 160	5 560 548	1 736 001	1 430 891	305 111
58	Verlagswesen	91	557 461	111 200	92 544	18 656
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	77	542 417	103 012	85 761	17 251
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	117	127 592	49 473	42 352	7 120
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	99	114 381	46 527	39 842	6 685
60	Rundfunkveranstalter ³⁾	13	133 390	212 963	154 033	58 930
60.1	Hörfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	65	377 508	70 624	58 909	11 715
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	35	228 500	53 422	44 334	9 088
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	769	3 858 689	1 104 712	927 993	176 719
62.01	Programmierungstätigkeiten	407	1 614 673	703 015	591 857	111 158
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	184	1 697 443	207 408	173 935	33 473
63	Informationsdienstleistungen	104	505 909	187 031	155 059	31 971
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	72	470 695	169 415	140 229	29 186
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	32	35 214	17 615	14 830	2 785

Jahr 2018

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar				Aus- zubildende	
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	in Vollezeiteinheiten			
Anzahl							
84 354	82 764	14 160	17 749	63 221	1 005	H	
36 822	35 564	3 576	3 720	32 025	486	49	
15 639	15 313	2 442	1 969	13 485	280	49.3	
19 988	19 061	1 046	1 638	17 475	161	49.4	
214	202	15	29	174	8	50	
1 247	1 247	109	2	1 223	-	51	
23 434	23 242	5 184	976	21 025	479	52	
22 637	22 510	5 277	13 021	8 773	32	53	
22 637	22 510	5 277	13 021	8 773	32	53.2	
35 696	35 167	6 041	1 954	31 709	910	J	
2 675	2 631	953	328	2 139	76	58	
2 492	2 454	913	319	1 981	69	58.1	
1 156	1 102	159	146	930	69	59	
1 059	1 019	149	139	860	69	59.1	
2 527	2 527	393	33	2 338	81	60	
.	.	.	.	.	.	60.1
1 547	1 524	156	43	1 438	28	61	
1 117	1 111	97	19	1 059	27	61.1	
.	.	.	.	.	.	61.2
22 720	22 342	3 617	1 160	20 226	567	62	
13 939	13 792	2 029	507	12 767	346	62.01	
4 411	4 240	659	432	3 666	97	62.02	
5 071	5 042	764	244	4 637	89	63	
4 641	4 621	677	209	4 281	87	63.1	
430	421	87	34	357	3	63.9	

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand		
				insgesamt ²⁾	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
Anzahl	1 000 €					
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 759	4 364 722	502 014	417 600	84 414
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 759	4 364 722	502 014	417 600	84 414
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	129	434 706	21 683	19 140	2 543
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ⁴⁾	974	3 157 759	268 821	222 430	46 391
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	656	772 256	211 510	176 030	35 480
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	4 438	6 592 127	2 609 922	2 175 102	434 820
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 189	854 432	358 799	293 303	65 496
69.1	Rechtsberatung	544	343 465	108 479	86 798	21 681
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	645	510 967	250 320	206 505	43 815
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	587	1 416 983	511 501	433 609	77 891
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	375	988 930	335 101	285 697	49 404
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	211	428 053	176 400	147 912	28 488
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 921	2 712 625	1 073 552	892 241	181 311
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	1 704	2 297 267	920 496	764 977	155 519
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	217	415 357	153 056	127 265	25 792
72	Forschung und Entwicklung	184	904 018	466 245	389 424	76 821
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	177	886 626	447 818	374 025	73 793
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	6	17 392	18 427	15 400	3 027
73	Werbung und Marktforschung	252	275 661	93 192	77 826	15 367
73.1	Werbung	242	251 410	81 222	67 910	13 312
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	136	328 398	80 659	67 989	12 670
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	51	47 670	10 832	9 139	1 693
74.2	Fotografie und Fotolabors	11	203 076	45 345	38 275	7 070
75	Veterinärwesen	169	100 010	25 974	20 710	5 264

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar				Aus- zubildende	
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	in Vollzeiteinheiten			
Anzahl							
14 539	13 690	1 839	1 789	11 769	482	L	
14 539	13 690	1 839	1 789	11 769	482	68	
526	465	62	63	399	3	68.1	
7 335	6 820	833	1 034	5 794	211	68.2	
6 678	6 405	944	692	5 576	268	68.3	
66 443	63 231	13 297	5 484	54 426	1 840	M	
12 487	10 993	3 167	951	9 044	535	69	
4 765	3 853	1 161	457	3 069	199	69.1	
7 722	7 140	2 006	494	5 975	336	69.2	
10 470	10 332	1 874	819	9 078	296	70	
6 991	6 906	1 344	491	6 081	199	70.1	
3 479	3 426	529	328	2 997	97	70.2	
26 212	25 019	3 879	1 933	22 368	475	71	
22 194	21 082	3 264	1 592	18 903	431	71.1	
4 018	3 937	615	341	3 465	44	71.2	
9 367	9 356	2 594	425	8 106	241	72	
8 949	8 938	2 477	408	7 759	241	72.1	
418	418	117	17	347	-	72.2	
4 191	4 089	649	1 023	3 071	101	73	
3 429	3 327	502	732	2 617	98	73.1	
2 405	2 311	770	221	1 853	52	74	
380	338	63	40	292	18	74.1	
1 209	1 206	532	42	971	19	74.2	
1 312	1 132	364	111	906	140	75	

WZ 2008	Wirtschaftszweig	rechtliche Einheiten insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand		
				insgesamt ²⁾	davon	
					Brutto- entgelte	Sozial- auf- wendungen des Arbeitgebers
Anzahl	1 000 €					
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 400	5 328 741	2 324 774	1 918 910	405 864
77	Vermietung von beweglichen Sachen	296	426 838	79 258	65 578	13 681
77.1	Vermietung von Kraftwagen	73	81 574	10 291	8 456	1 834
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	30	59 484	16 056	13 286	2 770
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	189	280 300	51 877	42 891	8 985
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	4	5 480	1 035	943	92
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	236	866 399	733 360	608 594	124 767
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	40	51 855	27 176	22 544	4 632
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	229	955 869	77 068	63 570	13 498
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	214	933 095	70 525	58 135	12 389
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	15	22 774	6 543	5 435	1 108
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	164	383 618	233 944	194 185	39 759
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	131	355 227	223 203	185 383	37 820
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	26	25 115	9 609	7 873	1 736
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	959	1 371 879	748 160	612 263	135 897
81.1	Hausmeisterdienste	258	228 301	123 761	101 564	22 198
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	381	768 180	501 330	411 616	89 713
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	320	375 399	123 069	99 083	23 986
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	517	1 324 137	452 983	374 721	78 262
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	21	14 602	5 102	4 257	845
82.2	Call Center	51	300 388	179 146	147 740	31 405
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	97	227 431	50 002	41 394	8 609
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	348	781 717	218 733	181 330	37 403
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	85	144 172	36 951	30 532	6 419
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	17	90 559	21 350	17 700	3 650
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	68	53 613	15 601	12 832	2 769

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

Tätige Personen am 30. September							WZ 2008
insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte						
	zusammen	und zwar					
		in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	in Vollzeiteinheiten	Aus- zubildende		
Anzahl							
103 172	101 889	27 299	17 846	78 553	1 147	N	
2 756	2 545	276	312	2 220	44	77	
507	443	69	100	351	10	77.1	
612	593	116	58	496	12	77.2	
1 615	1 489	88	149	1 357	18	77.3	
21	19	4	5	15	4	77.4	
26 262	26 178	3 254	2 224	23 660	306	78	
1 087	1 071	234	59	943	1	78.1	
2 710	2 586	600	279	2 207	110	79	
2 494	2 380	550	233	2 047	106	79.1	
216	206	50	46	160	5	79.9	
10 969	10 898	1 205	2 362	8 659	103	80	
10 537	10 481	1 141	2 331	8 294	103	80.1	
362	352	59	24	308	-	80.2	
42 165	41 599	16 184	10 178	27 606	337	81	
6 406	6 238	1 350	1 128	4 953	17	81.1	
31 129	30 921	14 501	8 753	18 530	153	81.2	
4 630	4 440	333	298	4 123	167	81.3	
18 311	18 084	5 779	2 492	14 201	248	82	
185	171	34	18	147	2	82.1	
7 837	7 835	3 797	252	6 215	85	82.1	
1 520	1 474	176	296	1 176	60	82.3	
8 770	8 604	1 772	1 925	6 663	101	82.9	
1 343	1 289	114	92	1 170	18	S/95	
650	641	57	13	593	-	95.1	
692	648	57	79	577	18	95.2	

[Inhalt](#)
**2.2 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen
nach Wirtschaftszweigen**
Rechtliche Einheiten mit einem Umsatz von 250 000 € und mehr

Jahr 2018

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
H	Verkehr und Lagerei	8 755 693	975 823	56 665	66 578
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	3 605 976	659 034	33 355	64 791
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 123 443	255 551	5 511	54 761
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	1 874 771	187 213	23 828	4 858
50	Schifffahrt	32 784	2 971	54	-
51	Luftfahrt	2 192 178	142 912	3 239	-
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	2 503 020	162 248	17 892	1 787
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	421 734	8 657	2 125	-
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	421 734	8 657	2 125	-
J	Information und Kommunikation	5 560 548	223 032	44 587	628 700
58	Verlagswesen	557 461	3 916	6 778	2 847
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	542 417	3 447	6 594	2 847
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	127 592	2 842	2 270	1 083
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	114 381	2 733	2 052	1 060
60	Rundfunkveranstalter ²⁾	133 390	50 160	728	581 394
60.1	Hörfunkveranstalter	.	.	.	.
61	Telekommunikation	377 508	28 040	3 473	23 308
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	228 500	24 663	1 829	23 303
61.2	Drahtlose Telekommunikation	.	.	.	.
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3 858 689	107 798	27 565	16 122
62.01	Programmierungstätigkeiten	1 614 673	85 416	15 140	13 810
62.02	Erbringung von Beratungs- leistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	1 697 443	10 703	5 942	1 377
63	Informationsdienstleistungen	505 909	30 276	3 773	3 946
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	470 695	29 979	3 506	3 628
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	35 214	297	267	318

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 €			
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 364 722	818 413	100 027	2 731
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	4 364 722	818 413	100 027	2 731
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	434 706	31 497	9 872	2
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³⁾	3 157 759	703 119	70 861	2 619
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	772 256	83 797	19 294	109
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	6 592 127	443 720	90 459	395 515
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	854 432	12 313	4 666	113
69.1	Rechtsberatung	343 465	4 523	1 646	3
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	510 967	7 790	3 020	110
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 416 983	139 856	37 017	138 446
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	988 930	131 103	31 586	132 932
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	428 053	8 753	5 431	5 514
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2 712 625	131 171	36 388	11 494
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	2 297 267	93 181	29 053	9 449
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	415 357	37 989	7 335	2 046
72	Forschung und Entwicklung	904 018	141 399	5 219	244 620
72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	886 626	140 843	5 206	231 635
72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	17 392	556	13	12 985
73	Werbung und Marktforschung	275 661	7 898	2 745	504
73.1	Werbung	251 410	6 597	2 446	504
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	328 398	7 688	3 918	248
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	47 670	1 564	1 142	-
74.2	Fotografie und Fotolabors	203 076	2 932	1 831	54
75	Veterinärwesen	100 010	3 397	505	89

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 €			
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5 328 741	182 508	52 545	19 430
77	Vermietung von beweglichen Sachen	426 838	82 101	8 374	657
77.1	Vermietung von Kraftwagen	81 574	18 494	1 935	431
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	59 484	14 566	755	49
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	280 300	48 923	5 565	176
77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	5 480	119	119	-
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	866 399	3 381	5 163	373
78.1	Vermittlung von Arbeitskräften	51 855	952	572	61
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	955 869	10 210	6 107	1 305
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	933 095	9 867	5 652	75
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	22 774	342	456	1 230
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	383 618	4 282	4 046	791
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	355 227	3 727	3 450	790
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	25 115	426	469	1
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 371 879	51 886	15 086	1 184
81.1	Hausmeisterdienste	228 301	10 635	2 996	167
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	768 180	19 972	6 806	707
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	375 399	21 280	5 285	310
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 324 137	30 648	13 768	15 120
82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops	14 602	134	279	2
82.2	Call Center	300 388	4 294	1 487	920
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	227 431	8 303	3 719	13 976
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	781 717	17 917	8 283	222
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	144 172	1 967	1 041	42
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	90 559	1 207	436	11
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	53 613	760	606	30

1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

4) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

[Inhalt](#)
**3.1 Umsatz, tätige Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen
der in Sachsen ansässigen Niederlassungen der rechtlichen Einheiten
Bereinigtes Länderergebnis**

Jahr 2018

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
H	Verkehr und Lagerei	12 140 488	119 835	2 861 738	1 464 471
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	4 602 585	47 692	1 121 717	678 872
49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr	1 705 252	20 623	502 127	289 341
49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte	2 226 192	24 237	501 572	204 380
50	Schifffahrt	46 572	228	4 875	3 058
51	Luftfahrt	2 212 526	1 301	132 450	143 023
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	4 214 103	36 925	1 091 681	614 192
52.1	Lagerei	359 390	4 963	138 064	24 654
52.2	Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	3 854 713	31 962	953 617	589 538
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	1 064 701	33 688	511 015	25 326
53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	1 064 701	33 688	511 015	25 326
J	Information und Kommunikation	7 846 849	52 786	2 121 103	488 961
58	Verlagswesen	845 964	3 696	150 400	4 689
58.1	Verlegen von Büchern und Zeit- schriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	592 265	3 044	102 068	4 165
59	Herstellung, Verleih u. Vertrieb von Filmen u. Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	269 500	2 010	60 199	6 107
59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos	176 447	1 766	54 269	5 895
60	Rundfunkveranstalter ²⁾	111 032	1 997	117 292	37 372
61	Telekommunikation	968 828	5 197	241 273	180 779
61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation	644 699	3 391	164 320	95 800
61.2	Drahtlose Telekommunikation	131 501	748	40 963	81 071
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4 952 980	33 633	1 365 045	176 520
62.01	Programmierungstätigkeiten	2 454 375	19 130	811 605	126 341
62.02	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	1 504 822	7 367	271 013	10 116
63	Informationsdienstleistungen	698 546	6 252	186 895	83 494
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	631 710	5 254	161 691	82 871
63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	66 836	998	25 204	623

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 366 203	24 315	559 270	1 041 214
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	5 366 203	24 315	559 270	1 041 214
68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Immobilien	522 832	1 033	34 536	66 089
68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Immobilien ³⁾	3 714 789	11 167	259 201	870 077
68.3	Vermittlung und Verwaltung von Immobilien für Dritte	1 128 582	12 115	265 533	105 048
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und tech- nischen Dienstleistungen	9 060 850	111 374	3 104 095	593 980
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 682 762	25 615	583 097	30 903
69.1	Rechtsberatung	669 518	9 938	149 081	8 584
69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuer- beratung; Buchführung	1 013 244	15 677	434 016	22 319
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1 449 310	14 190	452 130	148 784
70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1 124 476	8 507	346 463	141 302
70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung	324 834	5 682	105 667	7 482
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	3 587 794	41 266	1 246 401	159 760
71.1	Architektur- und Ingenieurbüros	2 964 138	34 886	1 004 840	115 108
71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	623 656	6 380	241 561	44 652
72	Forschung und Entwicklung	1 255 613	14 366	596 281	219 213
73	Werbung und Marktforschung	419 866	7 380	102 473	12 096
73.1	Werbung	392 250	6 534	91 064	10 756
73.2	Markt- und Meinungsforschung	27 617	846	11 409	1 340
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	526 849	6 559	97 889	17 722
74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	99 359	1 495	14 645	2 588
74.2	Fotografie und Fotolabors	232 765	1 890	39 711	5 881
74.3	Übersetzen u. Dolmetschen	35 160	586	3 920	156
74.9	Sonstige freiberuf., wissenschaftl. und technische Tätigkeiten a. n. g.	159 566	2 589	39 613	9 097
75	Veterinärwesen	138 656	1 999	25 826	5 501

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Bruttoentgelte	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		1 000 €	Anzahl	1 000 €	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 243 622	160 764	3 019 874	361 618
77	Vermietung von beweglichen Sachen	901 738	5 941	120 371	185 172
77.1	Vermietung von Kraftwagen	269 920	1 146	21 477	75 010
77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern	128 739	1 508	26 719	23 257
77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	495 863	3 232	71 012	86 778
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1 782 699	49 003	1 231 155	15 363
78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	1 494 498	41 738	1 053 899	13 594
78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	200 255	5 335	138 692	481
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	1 220 528	4 493	93 885	14 580
79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter	1 185 294	4 177	87 520	13 968
79.9	Erbringung sonst. Reservierungsdienstleistungen	35 234	315	6 365	611
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	465 397	13 212	236 748	6 322
80.1	Private Wach- u. Sicherheitsdienste	414 189	12 269	217 679	5 273
80.2	Sicherh.dienste mit Überwachungs- und Alarmsystemen	42 580	768	17 862	903
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	1 918 174	59 654	767 746	80 883
81.1	Hausmeisterdienste	460 861	13 528	150 854	24 694
81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln	997 460	39 367	503 459	26 430
81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	459 853	6 759	113 434	29 759
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1 955 086	28 461	569 969	59 297
82.2	Call Center	555 878	11 755	245 584	7 074
82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	247 590	1 988	43 020	8 750
82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	1 113 042	13 890	272 795	41 156
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	184 643	2 432	36 847	3 110
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	95 460	763	18 386	1 287
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	89 183	1 670	18 461	1 823

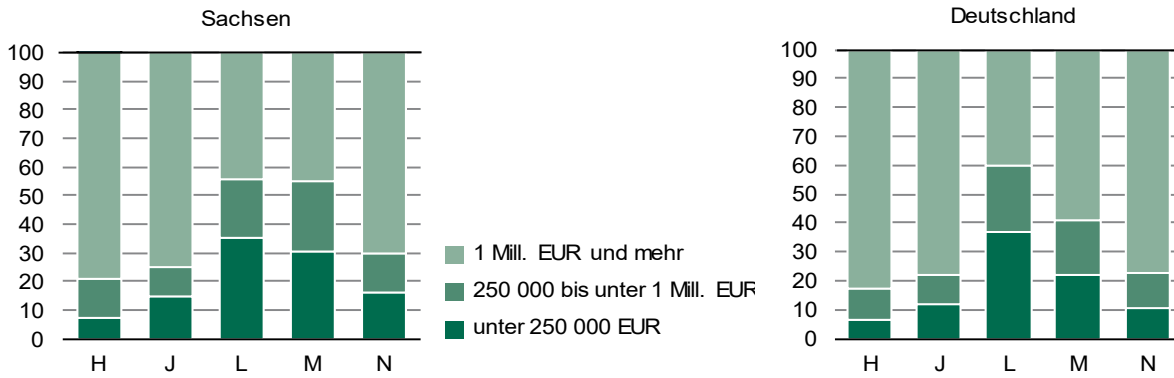
1) Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit und nicht betriebstypischen Nebengeschäften.

2) Seit dem Berichtsjahr 2015 werden die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen zugeordnet sondern den Subventionen.

3) Seit dem Berichtsjahr 2015 wird die Privatvermietung nicht mehr berücksichtigt.

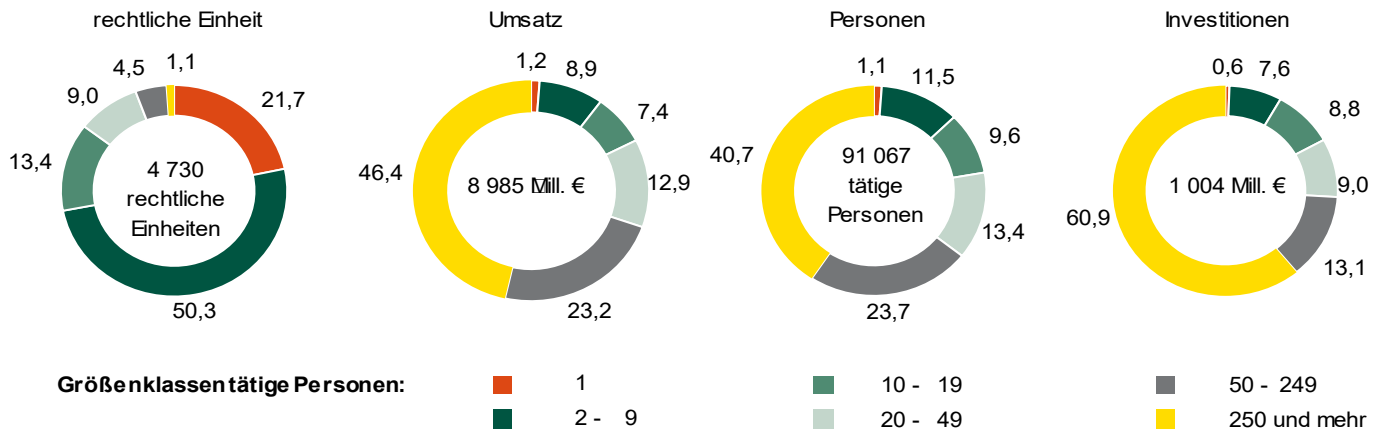
[Inhalt](#)**Abb. 1 Anteil der tätigen Personen an den Größenklassen des Umsatzes in den Wirtschaftsabschnitten in Sachsen und in Deutschland**

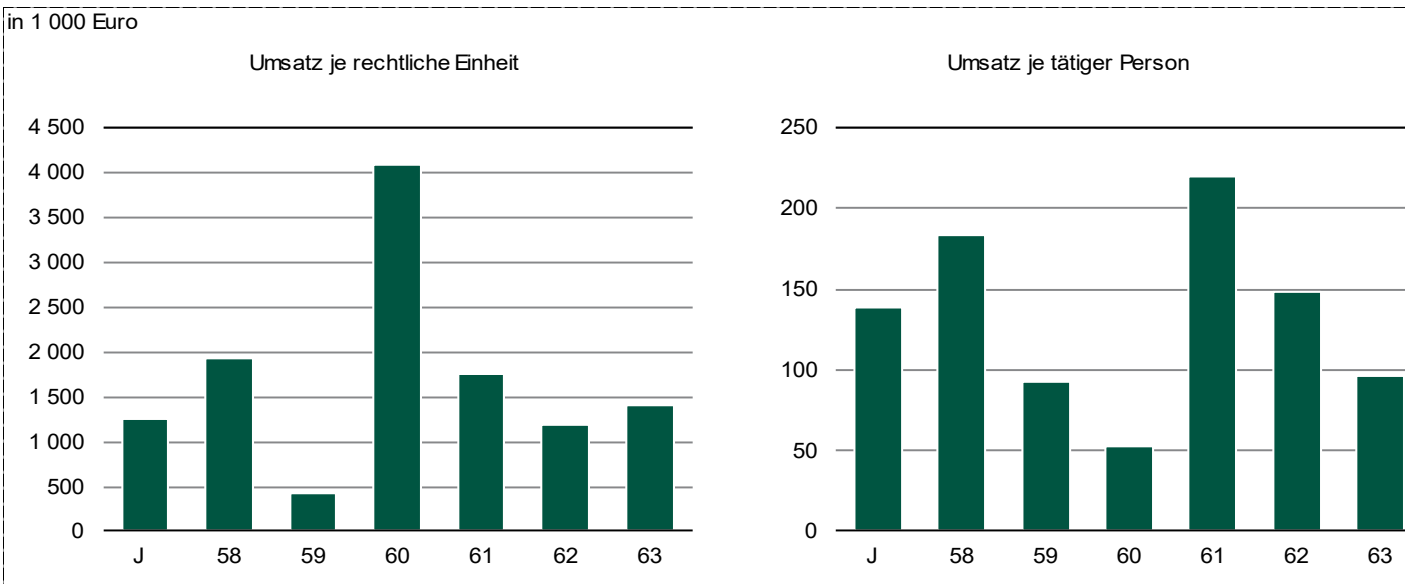
in Prozent



[Inhalt](#)

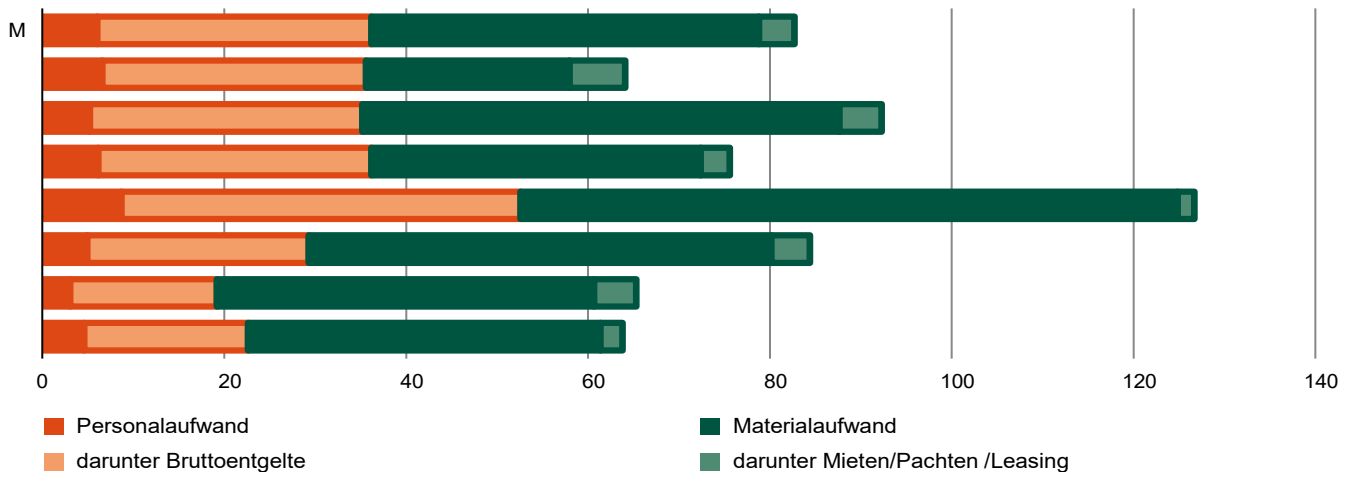
Abb. 2 Anteil der Größenklassen der tätigen Personen an den rechtlichen Einheiten, am Umsatz, an den tätigen Personen und an den Investitionen im Wirtschaftsabschnitt Verkehr und Lagerei



[Inhalt](#)**Abb. 3 Umsatz je rechtliche Einheit und Umsatz je tätiger Person in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Information und Kommunikation**

[Inhalt](#)
Abb. 4 Aufwendungen der rechtlichen Einheiten in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

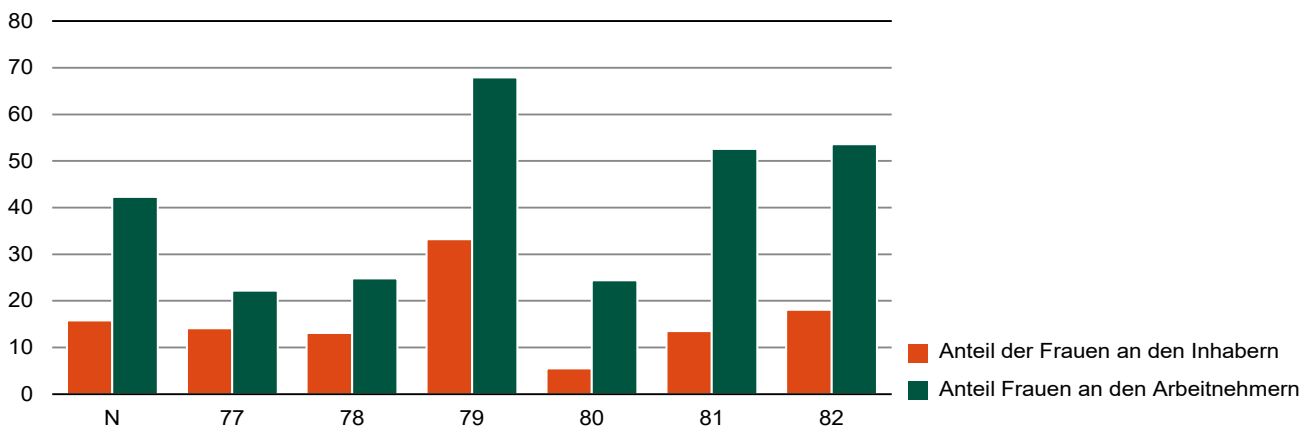
Verhältnis der Aufwendungen zum Umsatz in Prozent



[Inhalt](#)

Abb. 5 Anteil der Frauen an den Inhabern sowie an den abhängig Beschäftigten in den rechtlichen Einheiten mit einem Jahresumsatz von 250 000€ und mehr in den Abteilungen des Wirtschaftsabschnittes Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

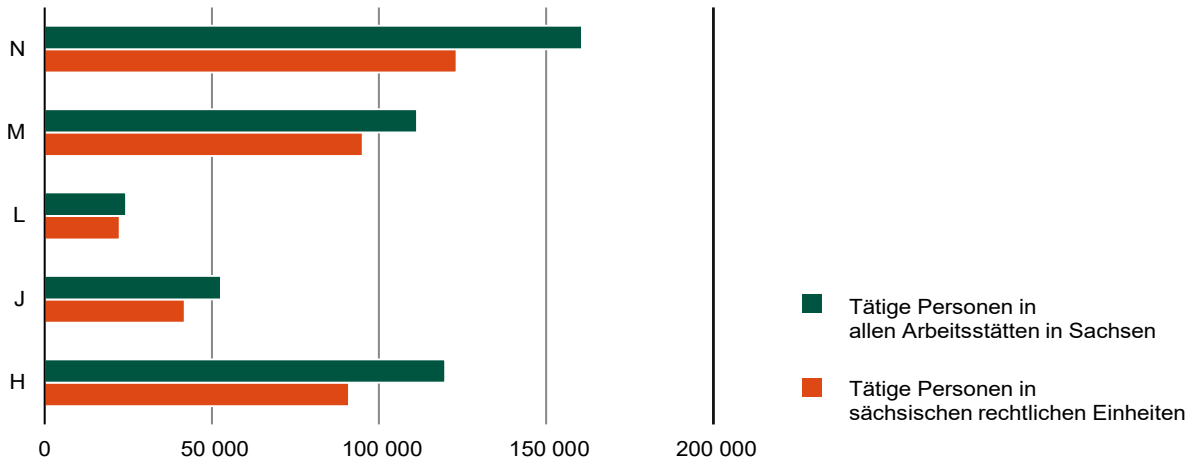
in Prozent



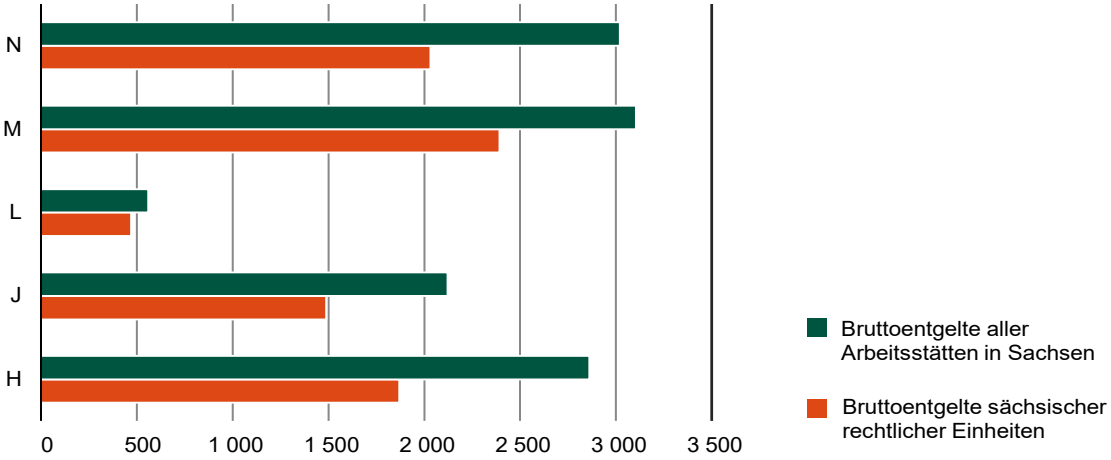
[Inhalt](#)

Abb. 6 Vergleich der Bruttoentgelte und der tätigen Personen in sächsischen rechtlichen Einheiten mit den Ergebnissen für alle Arbeitsstätten auf sächsischem Territorium (länderbereinigt) nach Wirtschaftsabschnitten

Tätige Personen
am 30. September



Bruttoentgelte
in Mill. €



Anhang 1: Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008**Übersicht über die Abschnitte, Abteilungen und Gruppen im Dienstleistungsbereich**

Lfd. Nr.	WZ 2008 Code	WZ 2008 - Bezeichnung
1	H	ABSCHNITT H – VERKEHR UND LAGEREI
2	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
3	49.1	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr
4	49.2	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr
5	49.3	Sonstige Personenbeförderung im Landverkehr
6	49.4	Güterbeförderung im Straßenverkehr, Umzugstransporte
7	49.5	Transport in Rohrfernleitungen
8	50	Schifffahrt
9	50.1	Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
10	50.2	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt
11	50.3	Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt
12	50.4	Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt
13	51	Luftfahrt
14	51.1	Personenbeförderung in der Luftfahrt
15	51.2	Güterbeförderung in der Luftfahrt und Raumtransport
16	52	Lagererei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
17	52.1	Lagererei
18	52.2	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
19	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
20	53.1	Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern
21	53.2	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste
22	J	ABSCHNITT J – INFORMATION UND KOMMUNIKATION
23	58	Verlagswesen
24	58.1	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
25	58.2	Verlegen von Software
26	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
27	59.1	Herstellung von Filmen und Fernsehprogrammen, deren Verleih und Vertrieb; Kinos
28	59.2	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musikalien
29	60	Rundfunkveranstalter
30	60.1	Hörfunkveranstalter
31	60.2	Fernsehveranstalter
32	61	Telekommunikation
33	61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
34	61.2	Drahtlose Telekommunikation
35	61.3	Satellitentelekommunikation
36	61.9	Sonstige Telekommunikation
37	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
38	63	Informationsdienstleistungen
39	63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
40	63.9	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen
41	L	ABSCHNITT L – GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
42	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
43	68.1	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
44	68.2	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien)
45	68.3	Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen (Immobilien) für Dritte

Lfd. Nr.	WZ 2008 Code	WZ 2008 - Bezeichnung
46	M	ABSCHNITT M – ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
47	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
48	69.1	Rechtsberatung
49	69.2	Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung
50	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
51	70.1	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben
52	70.2	Public-Relations- und Unternehmensberatung
53	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
54	71.1	Architektur- und Ingenieurbüros
55	71.2	Technische, physikalische und chemische Untersuchung
56	72	Forschung und Entwicklung
57	72.1	Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin
58	72.2	Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften
59	73	Werbung und Marktforschung
60	73.1	Werbung
61	73.2	Markt- und Meinungsforschung
62	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
63	74.1	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
64	74.2	Fotografie und Fotolabors
65	74.3	Übersetzen und Dolmetschen
66	74.9	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a. n. g.
67	75	Veterinärwesen
68	75.0	Veterinärwesen
69	N	ABSCHNITT N – ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
70	77	Vermietung von beweglichen Sachen
71	77.1	Vermietung von Kraftwagen
72	77.2	Vermietung von Gebrauchsgütern
73	77.3	Vermietung von Maschinen, Geräten und sonstigen beweglichen Sachen
74	77.4	Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)
75	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
76	78.1	Vermittlung von Arbeitskräften
77	78.2	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78	78.3	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften
79	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	79.1	Reisebüros und Reiseveranstalter
81	79.9	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
82	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
83	80.1	Private Wach- und Sicherheitsdienste
84	80.2	Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen
85	80.3	Detekteien
86	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
87	81.1	Hausmeisterdienste
88	81.2	Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln
89	81.3	Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen
90	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
91	82.1	Sekretariats- und Schreibdienste, Copy-Shops
92	82.2	Call Center
93	82.3	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter
94	82.9	Erbringung sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen
95	S	ABSCHNITT S – ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
96	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
97	95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern

[Inhalt](#)**Anhang 2 Fehlerrechnung
relativer Standardfehler in Prozent**

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Zahl der rechtlichen Einheiten	Umsatz	Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten	Personal- aufwendungen	Brutto- investitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
H	1,9	1,8	1,7	1,7	5,4	2,0
49	3,0	3,3	2,7	3,0	7,8	2,6
49.3	1,6	4,0	3,1	3,6	16,8	2,9
49.4	5,5	6,0	5,2	5,1	14,3	4,4
50	0,0	3,8	5,2	7,8	1,0	5,7
51	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
52	6,7	3,3	2,0	1,6	5,9	1,6
52.1	3,7	3,8	1,1	0,6	1,3	1,7
52.2	7,1	3,7	2,4	1,8	7,0	1,9
53	2,3	10,3	8,2	7,9	20,8	6,2
53.2	2,3	10,3	8,2	7,9	20,8	6,2
J	3,2	6,9	3,3	3,4	3,5	3,2
58	9,5	3,1	4,0	5,0	7,2	4,2
58.1	9,8	3,2	4,2	5,4	8,2	4,4
59	5,5	7,2	6,3	6,6	15,5	5,2
59.1	7,5	8,1	6,9	7,0	16,3	6,0
60	24,2	1,7	0,6	0,2	0,1	0,4
61	53,3	12,6	9,5	3,3	4,6	13,5
61.1	2,2	6,4	1,1	1,1	2,5	3,0
61.2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
62	5,5	9,9	5,1	5,3	9,7	4,9
62.01	7,6	22,8	6,4	6,9	12,8	5,5
62.02	15,1	5,0	15,8	15,5	15,2	15,7
63	7,6	4,0	3,1	3,0	3,7	2,8
63.1	14,2	4,3	3,3	3,2	3,8	3,1
63.9	4,3	7,7	9,4	12,0	13,7	8,6
L	1,9	3,2	5,2	2,1	13,7	1,9
68	1,9	3,2	5,2	2,1	13,7	1,9
68.1	10,8	7,8	62,9	6,7	35,6	7,0
68.2	2,8	3,8	5,6	3,0	15,9	3,2
68.3	4,5	7,6	7,0	3,3	27,7	2,7
M	0,8	1,8	2,2	1,8	16,7	1,2
69	1,4	3,9	4,2	4,9	16,2	3,1
69.1	2,6	5,3	5,8	6,6	25,0	4,4
69.2	1,9	5,7	6,0	6,5	20,6	4,4
70	3,2	5,6	3,3	3,0	53,8	2,4
70.1	10,1	8,4	5,5	3,9	57,4	3,1
70.2	5,8	3,7	4,2	4,8	13,1	4,3
71	1,5	3,1	4,3	3,7	15,5	2,6
71.1	1,7	3,5	4,9	4,2	19,9	2,9
71.2	14,8	7,3	7,3	5,7	21,3	5,6
72	2,9	1,5	5,5	1,3	4,9	1,4
73	3,5	2,8	3,9	3,6	13,4	3,9
73.1	3,8	3,0	4,1	4,0	14,7	4,2
73.2	27,5	7,7	7,7	5,0	12,2	10,0
74	3,0	1,9	2,3	2,0	12,7	2,4
74.1	6,9	4,0	4,3	5,2	6,3	4,8
74.2	15,2	3,0	3,4	2,2	25,2	5,6
74.3	7,8	6,0	7,4	7,2	16,3	5,9
74.9	6,8	4,3	5,3	4,7	16,0	6,1
75	0,0	5,6	5,7	6,9	11,7	3,8

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der rechtlichen Einheiten	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
N	1,1	1,8	1,9	1,9	5,7	1,9
77	7,3	3,6	4,2	2,8	6,6	4,4
77.1	6,1	8,5	9,8	11,8	13,5	10,2
77.2	16,5	12,6	12,7	6,2	28,5	9,8
77.3	11,5	4,0	5,1	2,8	5,8	6,2
78	11,5	3,4	3,4	3,3	13,9	3,4
78.1	27,7	16,5	7,7	5,9	31,2	6,0
78.3	1,7	1,8	1,4	1,5	12,6	4,6
79	1,3	3,6	10,9	3,6	29,3	2,3
79.1	0,6	3,7	11,5	3,9	30,7	2,4
79.9	17,1	9,9	8,8	7,4	28,0	6,3
80	5,6	4,8	5,4	4,6	15,4	3,9
80.1	8,4	5,2	5,9	4,9	17,5	4,2
80.2	5,3	6,5	7,2	8,4	16,5	12,1
81	1,7	3,2	3,1	3,1	13,2	2,8
81.1	2,6	4,4	4,7	5,4	15,6	4,0
81.2	7,2	5,5	4,5	4,5	35,0	4,1
81.3	4,8	5,5	7,4	5,3	14,3	4,0
82	2,2	4,9	5,6	5,9	11,4	6,5
82.1	4,8	5,8	8,2	10,0	28,4	5,7
82.2	19,7	17,1	15,7	15,1	67,2	17,9
82.3	15,1	9,7	11,9	4,5	8,9	5,5
82.9	3,7	5,1	4,3	3,2	12,3	3,2
95	2,5	3,7	4,3	4,8	14,4	3,3
95.1	7,0	3,2	6,8	3,6	21,3	2,9
95.2	3,4	7,0	5,6	9,1	19,0	4,9

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich



2017

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 19.08.2019

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611 75 3535

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- Grundgesamtheit: Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S 95 der NACE Rev.2 bzw. WZ 2008.
- Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten): rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland.
- Räumliche Abdeckung: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2).
- Berichtszeitraum/-zeitpunkt: Kalenderjahr bzw. Stichtag.
- Periodizität: jährlich.
- Rechtsgrundlagen: Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) sowie das Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Geheimhaltung: Technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren mit länderübergreifender Geheimhaltung.
- Qualitätsmanagement: kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- Inhalte der Statistik: allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit sowie tief gegliederte Strukturmerkmale zu tätigen Personen, Personalaufwendungen, Erträgen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen; die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008.
- Nutzerbedarf: Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer sind die Kommission der Europäischen Union, die Bundes- und Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder uvm.
- Nutzerkonsultation: direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss.

3 Methodik

Seite 7

- Konzept der Datengewinnung: geschichtete Zufallsstichprobe von höchstens 15 % der Einheiten in der Auswahlgesamtheit (Unternehmensregister), Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigten- sowie Umsatzgrößenklassen.
- Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung: dezentral, Online-Befragung (Erhebungsbogen siehe Anhang).
- Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung): Datenaufbereitung erfolgt automatisiert in einem Zentralen Produktions- und Datenaufbereitungsverfahren (ZPD); freie Hochrechnung.
- Preis- und Saisonbereinigung: keine.
- Erhebungsinstrumente: Online-Meldeverfahren (IDEV und eSTATISTIK.core).
- Beantwortungsaufwand: gering, verschiedene Möglichkeiten der Entlastung (insbesondere kleiner Erhebungseinheiten) wurden geschaffen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 9

- Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: hoch, aufgrund der gewählten Methode.
- Stichprobenbedingte Fehler: Quantifizierung (siehe Anhang).
- Nicht-stichprobenbedingte Fehler: durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.
- Revisionen: keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- Aktualität: Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor.
- Pünktlichkeit: Erste Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden jeweils 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das europäische Statistikamt Eurostat übermittelt.

6 Vergleichbarkeit

Seite 10

- Räumliche Vergleichbarkeit: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- Zeitliche Vergleichbarkeit: Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation, der Erweiterung des Erfassungsbereichs der Strukturhebung (ab dem Berichtsjahr 2008) und den neuen Stichprobenziehungen (Berichtsjahr 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nicht bzw. nur stark eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

Seite 10

- Statistikübergreifende Kohärenz: Abweichungen zu Ergebnissen anderer amtlicher Statistiken sind z. B. in unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen und statistischen Einheiten begründet, wodurch kein Vergleich der Ergebnisqualität zwischen diesen Statistiken möglich ist.
- Statistikinterne Kohärenz: liegt vor.
- Input für andere Statistiken: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich, Erzeugerpreisindizes Dienstleistungen, Inward-FATS, Finanzdienstleistungsstatistiken, FDZ und zur Pflege des Unternehmensregisters.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 11

- Verbreitungswege: ausschließlich kostenlose elektronische Veröffentlichung diverser regelmäßiger und unregelmäßiger Publikationen: Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6, Fachberichte uvm.
- Richtlinien der Verbreitung: 19 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6; die Veröffentlichung der Fachberichte erfolgt anschließend; im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie 9, Reihe 4.1 bis 4.6 nicht enthalten.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 12

Keine.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit wurde auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Abschnitten H, J, L, M, N und in der Abteilung S 95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Zur Grundgesamtheit gehören alle rechtlich selbstständigen Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Hauptsitz in Deutschland, die einem der im Abschnitt 1.1 aufgezählten Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 bzw. der WZ 2008 zugeordnet sind. Aus dieser Grundgesamtheit werden die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Stichprobenziehung (siehe Kapitel 3) ermittelt. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Teile der Erhebungseinheit sowie dort ansässige rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften im Inland sind eigenständige Erhebungseinheiten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Ergebnisse werden für folgende Ebenen der Systematik der Gebietseinheiten erstellt: Deutschland insgesamt (NUTS-0), Bundesländer (NUTS-1) und Regierungsbezirke (NUTS-2). Diese Ergebnisse liegen im Statistischen Bundesamt (Destatis) vor. Die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer sind darüber hinaus im jeweiligen Statistischen Landesamt abrufbar.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Stimmt das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr der Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr überein, wird das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres endet.

Die Merkmale unter Abschnitt A des Fragebogens SiD "Allgemeine Angaben" beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres sowie die Merkmale unter Abschnitt D des Fragebogens SiD "Tätige Personen" auf den Stichtag 30. September des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Statistik liegen für das Berichtsjahr 2000 vor.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht auf EU- und Bundesrecht.

- Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik¹
- Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG)² in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben).

¹ Die Rechtsakte der EU sind in der jeweils geltenden Fassung auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union zu finden unter: <http://eur-lex.europa.eu/>.

² Die nationalen Rechtsvorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung zu finden unter: <https://www.gesetze-im-internet.de>.

2. Innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzeldaten sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Unternehmen offengelegt werden, unterliegen die Ergebnisse einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Zur Anwendung kommt ein technisch unterstütztes Zellsperungsverfahren. Dabei wird bei der primären Geheimhaltung berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen (Mindestfallzahlregel) und in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (p% Regel). Dieser Prozess erfolgt vollautomatisiert. Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden (sekundäre Geheimhaltung). Die sekundäre Geheimhaltung erfolgt tabellen- und länderübergreifend mithilfe des Softwareprogramms Tau-Argus.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige systematische Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Stellen im Prozess der Statistikerstellung ansetzen, werden ständig den aktuellen Ansprüchen angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Hierzu tragen die jährlich tagende Referentenbesprechung sowie die ebenfalls jährlich durchgeführte Mitarbeiterschulung bei. Dadurch und durch den ständigen Austausch mit den die Erhebung bearbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden auftretende Probleme zeitnah erkannt, gelöst und die Lösung bundesweit angewendet. Damit wird sichergestellt, dass bei dezentraler Erhebung auftretende Unplausibilitäten in den Bundesländern einheitlich bereinigt werden und ein bundesweit einheitlicher Qualitätsstandard zeitnah angewendet wird.

Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Eine Maßnahme, die zur Entlastung der Auskunftspflichtigen, zur Verbesserung der Auswahlgrundlage und der Ergebnisqualität beiträgt, ist z. B. die Rotation gegen bereits in vorherigen Berichtsjahren auskunftspflichtige statistische Einheiten bei Ziehung einer komplett neuen Stichprobe (bisher so geschehen für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014). Dadurch wird u. a. der wirtschaftliche Schwerpunkt der Erhebungseinheiten, welcher ein Schichtungsmerkmal bei der Stichprobenziehung ist, im Unternehmensregister der amtlichen Statistik (Auswahlgrundlage) gepflegt. Für das Berichtsjahr 2016 konnte bedingt durch die Umstellung der Stichprobenmethodik keine Rotation durchgeführt werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Insgesamt führt die gewählte Stichprobenmethode zu qualitativ hochwertigen Ergebnissen bei gleichzeitig geringer Belastung der Auskunftspflichtigen (Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit) im Erfassungsbereich dieser Statistik. Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich lässt sich aus der Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe (Fragebogen SiD):

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:

- Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
- Rechtsform,
- Anzahl der Niederlassungen,

2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:

- Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
- Bruttoentgelte,
- gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers,

3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

- Gesamtumsätze nach In- und Ausland und nach Art der Umsätze,
- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material nach Arten,
- Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) von bezogenen Dienstleistungen, Waren und Material,
- Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter,
- Steuern, Abgaben sowie Subventionen,

4. Investitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke nach Arten,
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke,
- Wert der erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Seit dem Berichtsjahr 2016 wurden in Folge des Inkrafttretens des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015 die beiden Merkmalsbezeichnungen „Umsatz“ und „sonstige betriebliche Erträge“ durch die Bezeichnungen „Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit“ und „Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften“ ersetzt. Zu Letzterem zählen insbesondere Einnahmen aus Vermietung und Leasing sowie Lizenzentgelte und Kantineerlöse.

Der Gesamtumsatz ist von den Änderungen nicht betroffen.

Ferner wurden seit Berichtsjahr 2016 die abhängig Beschäftigten in Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umbenannt.

Handelt es sich bei großen Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen im Berichtsjahr von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, d. h. um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale (Fragebogen SIDK):

- Gesamtumsatz,
- Bruttoentgelte,
- Bruttoanlageinvestitionen sowie die
- Anzahl der tätigen Personen

nach Bundesländern aufzugliedern.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen gliedern zusätzlich ihren Auslandsumsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie ihren Umsatz nach Dienstleistungsarten auf, wenn sie ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in einem der folgenden Wirtschaftsbereiche haben

- jährlich:

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung sowie
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2008 (gerade Berichtsjahre):

- Rechtsberatung,
- Wirtschafts- und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung,

- zweijährlich ab Berichtsjahr 2009 (ungerade Berichtsjahre):

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Technische, physikalische und chemische Untersuchung sowie
- Markt- und Meinungsforschung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich liegt für die Berichtsjahre ab 2008 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde.

Siehe auch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Klassifikationen.html>

Für den Berichtszeitraum 2003 bis 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003); für den Berichtszeitraum 2000 bis 2002 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993). Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Maßgeblich für die räumliche Gliederung ist die NUTS (vgl. Abschnitt 1.3).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Merkmalskatalog (siehe Anhang) entnommen werden. Diese richten sich nach den in der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 250/2009 der Kommission vom 11. März 2009 abgedruckten Merkmalsdefinitionen, ggf. ergänzt bzw. angepasst an nationale Besonderheiten. Die Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SIDL beruhen im Wesentlichen auf den Definitionen der statistischen Güterklassifikation, der CPA 2008.

2.2 Nutzerbedarf

Zu den Hauptnutzerinnen und Hauptnutzern der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien – insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie –, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission, die die jährlichen Strukturstatistiken als Datengrundlage bei wirtschafts- und strukturpolitischen Entscheidungen heranziehen. Daneben verwenden auch Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen und Unternehmen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftsbereichen, die Ergebnisse der Strukturstatistik für Zwecke der Markt- und Wettbewerbsanalyse, der unternehmerischen Positionierung und sonstigen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Außerdem nutzen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder sowie andere amtliche Stellen Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich (vgl. Abschnitt 7.3), unter anderem zur Berechnung gesamtwirtschaftlicher Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts. Zugleich fragen interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende nach Ergebnissen aus der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich für unterschiedliche Recherchen.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzerinnen und Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Fachbereichen der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt. Über das Gesetzgebungsverfahren können die Ministerien unmittelbar Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Handels- und Dienstleistungsstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die für die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten werden durch eine vierfach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungstatistikgesetz höchstens 15 % aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, die aus Verwaltungsdaten gespeist wird und in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Wirtschaftszweig) zu Unternehmen sowie Betrieben enthalten sind.

Nach den Berichtsjahren 2000, 2003, 2008, 2011 und 2014 wurde zuletzt für das Berichtsjahr 2016 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Diese wird zur Sicherung der Qualität über mehrere Berichtsjahre beibehalten. Hierzu wird im Rahmen der jährlich stattfindenden Referentenbesprechung mit den Fachvertreterinnen und -vertretern der Statistischen Ämter der Länder beschlossen, ob eine komplett neue Stichprobe gezogen oder die Stichprobe beibehalten und lediglich um eine sog. Neuzugangsstichprobe ergänzt werden soll. Bei einer Neuzugangsstichprobe wird aus der Auswahlgesamtheit aller seit der vorausgegangenen Ziehung neu registrierten Einheiten gezogen. Damit wird der Kreis der auskunftspflichtigen Einheiten jährlich an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

Der Auswahlatz dieser Neuzugangsstichproben beträgt ebenfalls höchstens 15 %. Ziel dieser Maßnahme ist es, ein allmähliches Absterben des Berichtskreises und eine hieraus resultierende Unterschätzung der in der Erhebung nachzuweisenden Totalwerte zu verhindern sowie eine Anpassung der Auskunftspflichtigen an den aktuellen Stand der Auswahlgesamtheit zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde aufgrund von zwei Urteilen des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) die Stichprobenmethodik grundlegend überarbeitet. Maßgeblich für die Schichteinteilung waren die Lieferverpflichtungen gegenüber der EU. Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung der Stichprobe erfolgt daher für das Berichtsjahr 2016 nach vier Kriterien, und zwar nach:

1. Bundesländern,
2. WZ-Vierstellern (Klassen) der WZ 2008,
3. Beschäftigtengrößenklassen und
4. Umsatzgrößenklassen.

Eine wesentliche Änderung betrifft die Bedeutung der Beschäftigten bei der Schichtenbildung. Während vorher die Umsätze ein Hauptschichtungsmerkmal waren, sind es nach der neuen Methodik die Beschäftigten.

Die Schichtung der Auswahlgesamtheit zur Ziehung einer Neuzugangsstichprobe erfolgt grundsätzlich nach den gleichen Kriterien, wobei verschiedene Schichten zusammengefasst werden.

Die Auswahlsätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der in einer Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientiert sich insbesondere an der Anzahl der statistischen Einheiten sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals "Umsatz" (optimale Schichtung). Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen werden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten treten überwiegend bei umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf. Durch die Änderung der Stichprobenmethodik für das Berichtsjahr 2016 konnte insbesondere die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten über die ausgewählten Erhebungseinheiten werden primär (bei diesen selbst) erfragt. Hierzu erfolgt eine Online-Erhebung mit Auskunftspflicht (Erhebungsbogen siehe Anhang) durch die Statistischen Ämter der Länder (dezentral). Die Anschreiben an die Auskunftspflichtigen werden in der Regel im vierten Quartal des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Zur Rückmeldung werden den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zwei Online-Meldevorgänge angeboten: IDEV oder eSTATISTIK.core. Der Versand der Anschreiben, die Erfassung und Aufbereitung der Daten sowie die Erstellung von Länderergebnissen liegen eigenverantwortlich im Zuständigkeitsbereich der Statistischen Ämter der Länder. Darüber hinaus findet jährlich eine gemeinsame Mitarbeiterschulung statt, in der praktische Erfahrungen der abgelauften Erhebung ausgetauscht werden sowie über Änderungen im aktuellen Erhebungsablauf informiert wird. Eingangskontrollen, Plausibilitätsprüfungen und fundierte Schätzungen fehlender Werte stellen sicher, dass die Daten vollständig und fehlerfrei in die Ergebnisse eingehen. Diese Instrumente tragen somit wesentlich zur Qualität der Statistik bei. Die Erhebungsunterlagen werden jährlich evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran werden u. a. die hausinterne Rechtsabteilung sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Statistischen Ämter der Länder beteiligt. Eine Evaluierung durch das Pre-Test-Labor des Statistischen Bundesamtes ist bisher nicht erfolgt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Item-Non-Response: Die erfassten Online-Meldungen werden maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten zurückgefragt. In Ausnahmefällen kann sorgfältig geschätzt werden. Eine Softwarelösung für eine automatische Imputation gibt es zurzeit nicht.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (freie Hochrechnung). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen höher als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt der Auswahlatz 100 % und somit der Hochrechnungsfaktor 1. Durch eine Änderung der Schichtungskriterien im Jahr 2016 konnte die Anzahl der Einheiten in Totalschichten im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 massiv (um mehr als 2/3) gesenkt werden.

Unit-Non-Response: Die Vollzähligkeitskontrolle und das Mahnwesen laufen automatisiert ab. In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt. Erhebungseinheiten, die aufgrund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als unechte Antwortausfälle bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten, die ihren Hauptsitz ins Ausland verlegt haben oder einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erfassungsbereiches dieser Statistik ausüben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl insgesamt (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellen, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einem bestimmten Unternehmenstyp häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Da es sich um eine Jahresherhebung handelt, wird keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesem Grund erfolgt eine Bereinigung des Kalendereffekts nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Kommission so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen. Zudem wird den Auskunftspflichtigen seit dem Berichtsjahr 2007 die Möglichkeit angeboten, die erfragten Daten teilautomatisiert aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen zu ermitteln und über eine geschützte Verbindung an das betreffende Statistische Landesamt zu senden (eSTATISTIK.core).

Darüber hinaus werden kleine Erhebungseinheiten (mit einem Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen von insgesamt weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr) mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt, so dass ihr Beantwortungsaufwand reduziert wird.

Zu einer weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde bei der Ziehung einer komplett neuen Stichprobe für die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011 und 2014 gegen bereits zuvor auskunftspflichtige Einheiten rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten, die sich in einer Totalschicht befinden, können jedoch nicht ersetzt werden. Die für das Berichtsjahr neu angewendete Stichprobenmethodik machte es erforderlich, das Rotationsverfahren neu aufzubauen und für dieses Berichtsjahr den Berichtskreis durch Zufallsauswahl zu bestimmen, unabhängig von einer eventuellen vorherigen Erhebungsteilnahme.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 15 % wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung mit einer Unschärfe behaftet. Mit zunehmenden Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, so dass die Zuverlässigkeit des Ergebnisses geringer wird. Darüber hinaus können nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Für ausgewählte Merkmale sind die relativen Standardfehler im Anhang aufgelistet.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht vorgenommen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen und Vorjahresvergleichen werden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

Befragt wurden insgesamt rund 196 000 Einheiten. Knapp 151 000 verwertbare Datensätze sind in die Auswertung eingegangen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Angabe entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihrem Jahresabschluss, welcher oftmals erst 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vorliegt. Das Anschreiben an die Auskunftspflichtigen wird u. a. deswegen erst im vierten Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Nach Eingang der Online-Meldungen sind oftmals noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse erst 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr werden 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes an das Statistische Amt der Europäischen Union, Eurostat, termingerecht übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgt im Anschluss.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich jedoch durch die Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden in den Mitgliedstaaten der EU ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse durch die Schichtung der Stichprobe (optimal) nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die Erhebungsdaten dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Gesamtumsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann für diese Merkmale die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Mit der verbindlich vorgeschriebenen Anwendung der NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008 für Berichtsjahre ab 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der zuvor maßgebenden WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfassten Wirtschaftsbereichen, so gravierend, dass Zeitvergleiche nicht oder nur stark eingeschränkt möglich sind.

Ebenfalls zu beachten ist, dass mit der Ziehung neuer Stichproben (dies betrifft die Berichtsjahre 2003, 2008, 2011, 2014 und 2016) ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann. Dies betrifft das Berichtsjahr 2016 umso mehr, als hier die Stichprobenmethodik komplett geändert wurde (siehe Abschnitt 3.1). Des Weiteren wurden ab Berichtsjahr 2014 auch Unternehmen in der Auswahlgrundlage mit einem Umsatz von weniger als 17 500 Euro erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2015 wurde außerdem die Privatvermietung in der Wirtschaftsgruppe 68.2 nicht mehr berücksichtigt sowie in der Wirtschaftsabteilung 60 die Rundfunkbeiträge nicht mehr den Umsätzen sondern den Subventionen zugeordnet.

Neben der Revision der Wirtschaftszweigklassifikation wurde gleichzeitig auch die der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zugrundeliegende EU-Verordnung (vgl. Abschnitt 1.6) überarbeitet, was zur Erweiterung des Erfassungsbereichs und des Merkmalskatalogs führte. Für einige Merkmale und Wirtschaftsbereiche liegen daher auch keine Ergebnisse für Berichtsjahre vor 2008 aus der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich oder einer anderen jährlichen Unternehmensstrukturstatistik vor.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Statistiken. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlichen Merkmalsdefinitionen können sich Differenzen in den Ergebnissen ergeben. Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter der Länder geliefert werden. Die Umsatzsteuervoranmeldungen (Lieferungen und Leistungen) können per Definition nicht mit den Umsätzen, welche im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst werden, gleichgesetzt werden. Des Weiteren findet keine aktuelle Korrektur des Wirtschaftszweiges in den Verwaltungsdaten statt, selbst wenn der Wirtschaftszweig im Rahmen einer Primärerhebung aktuell ermittelt wurde. Außerdem werden in den Verwaltungsdaten Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse dort werden jedoch nicht auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Unternehmen sondern auf der Ebene des Wirtschaftszweiges der Betriebe abgebildet. Darüber hinaus weicht die Definition der Beschäftigten (nur sozialversicherungspflichtig

und geringfügig Beschäftigte) von der zu den tätigen Personen der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ab. Zu den tätigen Personen zählen auch Selbstständige, Beamtinnen und Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden – im Gegensatz zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich – die Beschäftigten lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind. Bei scheinbar identischen Merkmalen treten demgemäß Abweichungen zwischen den Ergebnissen amtlicher Statistiken auf.

Zu beachten ist, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, der Inward-FATS-Berechnungen und bei der Konzeption der Wägungsschemata einiger Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistik im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47414). Hier sind die Strukturergebnisse Grundlage für die Gewichtung der Indizes bei Aggregation verschiedener Wirtschaftsbereiche. Die Finanzdienstleistungsstatistiken nutzen einzelne Ergebnisse zur Schätzung der Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in den nachzuweisenden Wirtschaftsbereichen des Abschnitts K der WZ 2008.

Des Weiteren werden die Primärergebnisse sowie der erhobene wirtschaftliche Schwerpunkt in das Unternehmensregister eingepflegt, was zu einer Qualitätsverbesserung der Auswahlgrundlage beiträgt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

Aktuelle Informationen zur Strukturhebung im Dienstleistungsbereich finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Dienstleistungen/_inhalt.html

Hier stehen Ihnen außerdem die folgenden Publikationen kostenlos zur Verfügung

Fachserie 9 (ab Berichtsjahr 2008):

- Reihe 4.1 - für den Wirtschaftsabschnitt H,
- Reihe 4.2 - für den Wirtschaftsabschnitt J,
- Reihe 4.3 - für den Wirtschaftsabschnitt L,
- Reihe 4.4 - für den Wirtschaftsabschnitt M,
- Reihe 4.5 - für den Wirtschaftsabschnitt N und
- Reihe 4.6 - für die Abteilung 95 des Abschnitts S.

Fachbericht:

- Architektur- und Ingenieurbüros,
- Information und Kommunikation,
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Verkehr und Lagerei,
- Verlagswesen und
- Werbung und Marktforschung.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online finden Sie Datenreihen unter:

https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/link/statistiken/474*

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

Sonstige Verbreitungswege

Wichtige Daten stehen Ihnen auch im Statistischen Jahrbuch unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html>

zur Verfügung. Des Weiteren stellt das Statistik-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter:

<https://www.statistikportal.de/de/handel-und-dienstleistungen>

ausgewählte Länderergebnisse bereit.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Keine.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden nicht im Veröffentlichungskalender angekündigt.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Keine.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Keine.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
H	0,4	0,8	1,1	0,6	1,2	0,8
49	0,7	0,9	1,0	0,8	2,1	1,2
49.1	15,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
49.2	27,3	0,7	1,1	0,9	1,7	0,9
49.3	0,8	0,8	1,0	0,9	1,7	2,1
49.31	4,4	1,1	1,3	1,2	1,8	4,0
49.32	1,1	1,8	2,1	2,8	4,0	2,5
49.39	3,3	2,9	3,4	3,3	7,4	2,7
49.39.1	10,3	6,0	7,5	6,3	14,9	5,6
49.39.2	4,7	3,9	4,4	4,9	6,4	4,5
49.39.9	10,3	9,0	8,8	9,8	14,9	8,1
49.4	1,3	1,7	1,9	1,5	5,4	1,4
49.41	1,3	1,8	2,0	1,6	5,4	1,4
49.42	12,7	6,9	9,0	6,6	9,6	10,0
49.5	0,0	0,7	0,9	0,0	0,9	0,0
50	2,9	2,3	7,9	5,8	4,9	4,6
50.1	11,7	0,7	1,1	3,2	2,9	3,2
50.2	5,3	2,7	12,4	8,8	6,5	8,9
50.3	2,9	9,2	15,2	1,2	4,4	1,6
50.4	2,4	2,9	4,1	2,5	7,1	2,1
51	7,2	1,5	7,9	0,5	0,9	1,0
51.1	7,8	1,8	10,6	0,5	1,0	1,0
51.2	18,9	2,4	4,6	2,3	0,1	3,7
51.21	18,9	2,4	4,6	2,3	0,1	3,7
51.22	.	.	.	.	.	.
52	2,0	1,7	2,2	1,2	1,3	1,6
52.1	4,8	3,6	5,5	4,3	4,2	3,3
52.2	2,1	1,9	2,5	1,4	1,4	1,9
52.21	6,9	1,0	1,3	0,8	0,3	2,1
52.21.1	12,5	4,7	6,0	5,7	6,9	7,9
52.21.2	25,6	13,2	14,4	15,4	18,8	15,5
52.21.3	34,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,3
52.21.4	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
52.21.5	22,2	32,8	34,1	27,4	47,6	23,2
52.21.9	10,4	6,8	8,9	7,7	17,6	10,2
52.22	9,3	15,4	20,3	4,1	4,9	3,8
52.22.1	.	.	.	.	.	.
52.22.2	8,7	2,5	1,9	1,5	5,2	2,5
52.22.3	35,5	34,1	32,7	39,5	30,7	39,0
52.22.9	11,6	22,9	30,9	7,6	14,6	6,6
52.23	12,6	5,9	8,8	1,0	1,9	1,3
52.23.1	15,3	1,0	0,9	2,4	1,7	3,4
52.23.9	18,1	13,7	18,7	3,3	11,8	3,9
52.24	7,1	2,4	2,2	2,3	7,2	3,5
52.29	2,5	2,4	2,8	2,3	7,8	2,8
52.29.1	3,7	2,7	2,9	2,0	8,7	2,3
52.29.2	24,5	34,2	25,4	23,7	38,1	19,4
52.29.9	12,7	7,3	12,4	12,4	16,0	14,3
53	2,1	0,8	1,1	1,2	1,4	2,4
53.1	.	.	.	.	.	.
53.2	2,1	0,8	1,1	1,2	1,4	2,4
J	0,8	1,7	1,5	1,0	3,9	0,8
58	2,2	1,2	1,4	1,3	4,3	2,1
58.1	2,4	1,2	1,6	1,4	3,2	2,3
58.11	6,2	2,3	2,8	2,9	4,0	2,3
58.12	15,7	2,1	6,2	2,7	15,3	2,7
58.13	5,1	2,4	3,3	2,4	4,1	4,0
58.14	5,8	1,9	2,2	2,4	5,8	5,1
58.19	6,4	4,8	3,6	4,5	14,5	6,2
58.2	6,0	3,8	3,5	3,8	13,2	4,1
58.21	36,0	3,6	6,9	12,0	5,5	16,1
58.29	6,0	4,2	3,8	4,0	13,8	4,1
59	2,6	1,5	1,8	2,1	16,9	2,2
59.1	3,2	1,9	2,5	2,4	18,2	2,5
59.11	4,0	2,8	3,9	3,2	3,9	4,0
59.12	8,6	3,4	4,2	2,7	7,1	3,4
59.13	9,7	2,9	4,5	4,6	4,2	2,8
59.14	3,2	4,2	4,7	3,0	38,9	3,6
59.2	4,6	2,5	1,6	3,9	9,2	3,2
59.20.1	8,8	11,9	11,7	14,1	16,8	8,8
59.20.2	14,4	6,7	9,0	7,1	15,2	8,0
59.20.3	8,6	2,9	1,2	6,8	12,8	6,3

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
60	7,3	3,3	1,4	0,8	1,7	1,2
60.1	4,6	2,5	1,8	0,8	2,3	1,1
60.2	15,9	3,6	1,5	0,9	1,9	1,4
61	6,0	6,5	6,3	5,5	5,1	5,0
61.1	9,1	0,2	0,4	0,5	1,2	0,7
61.2	11,9	21,6	23,4	25,5	20,7	25,2
61.3	9,1	4,2	2,7	1,5	0,7	3,1
61.9	7,9	2,3	3,8	2,9	1,9	3,1
61.90.1	11,3	13,8	13,4	11,5	8,0	9,3
61.90.9	11,5	1,3	2,2	1,8	1,4	3,1
62	1,1	1,1	1,3	1,2	7,7	1,0
62.01	2,6	1,6	2,3	2,1	5,4	2,0
62.01.1	12,7	9,9	11,8	9,7	18,9	7,8
62.01.9	5,3	1,7	2,4	2,3	5,7	2,4
62.02	2,8	1,8	2,1	2,3	3,1	2,2
62.03	7,6	2,7	4,3	1,7	29,0	2,6
62.09	2,9	3,2	3,6	3,1	7,3	2,7
63	2,8	4,0	5,2	4,8	9,6	5,4
63.1	6,5	5,1	6,8	6,4	11,1	8,1
63.11	12,0	8,4	10,7	9,9	12,5	13,3
63.12	5,9	3,2	3,7	3,6	6,9	3,6
63.9	3,1	2,3	2,5	2,2	4,2	2,2
63.91	20,7	5,7	5,1	6,3	5,9	5,3
63.99	4,4	2,5	2,8	2,0	4,4	2,6
L	0,5	1,4	2,9	1,0	9,7	0,6
68	0,5	1,4	2,9	1,0	9,7	0,6
68.1	3,2	4,5	7,1	2,7	7,2	2,4
68.10.1	3,3	3,9	7,9	3,1	8,1	2,8
68.10.2	9,9	12,3	14,2	5,7	14,4	5,3
68.2	0,8	1,9	3,7	1,6	11,5	1,1
68.20.1	2,1	2,0	2,4	1,8	5,8	1,8
68.20.2	1,2	3,2	6,5	3,7	19,2	1,8
68.3	1,1	1,6	3,7	1,4	9,6	0,9
68.31	2,0	2,7	4,4	2,7	10,4	1,6
68.31.1	2,2	3,0	5,3	1,9	12,2	1,7
68.31.2	5,8	6,1	7,0	8,1	19,7	5,9
68.32	1,9	2,0	5,2	1,6	10,8	1,2
68.32.1	2,2	2,4	6,9	2,0	13,0	1,5
68.32.2	5,1	3,6	4,9	2,9	14,1	2,8
M	0,2	1,0	1,5	1,6	4,0	1,0
69	0,6	1,2	1,3	1,3	4,8	1,0
69.1	1,1	1,9	1,9	1,9	6,1	1,6
69.10.1	9,0	3,6	3,7	3,5	5,9	5,3
69.10.2	1,9	2,9	3,1	3,3	8,9	2,4
69.10.3	16,9	14,4	14,6	14,5	23,0	15,4
69.10.4	22,4	13,9	13,9	14,2	31,5	12,5
69.10.9	13,7	13,9	14,4	16,9	20,0	13,2
69.2	0,9	1,6	1,7	1,7	6,7	1,4
69.20.1	14,3	4,1	4,1	3,4	9,9	4,5
69.20.2	49,9	57,6	57,9	57,3	64,7	56,7
69.20.3	2,1	2,5	2,6	2,9	8,6	2,2
69.20.4	6,3	6,3	7,2	8,9	14,6	6,8
70	1,1	1,8	3,7	2,3	9,1	1,5
70.1	2,6	2,3	6,2	3,2	10,4	2,4
70.10.1	6,6	4,4	14,5	6,9	15,3	6,0
70.10.9	3,2	3,1	5,9	3,5	13,7	3,2
70.2	1,6	3,1	4,1	2,8	10,9	1,7
70.21	12,0	7,2	5,3	6,3	20,2	4,1
70.22	1,8	3,2	4,3	3,0	11,4	1,8
71	0,6	2,9	3,6	4,9	3,9	3,1
71.1	0,6	3,3	4,3	6,0	4,7	3,7
71.11	1,3	1,8	2,3	1,9	5,4	1,4
71.11.1	1,8	2,1	2,8	2,3	4,6	1,7
71.11.2	8,8	10,9	10,8	14,6	16,6	8,6
71.11.3	6,9	6,7	7,1	7,7	25,9	6,6
71.11.4	7,9	7,6	8,0	8,7	15,3	7,0
71.12	1,0	4,0	5,3	7,0	5,5	4,7
71.12.1	3,2	5,1	5,7	3,5	8,1	2,9
71.12.2	2,7	6,7	9,5	11,3	8,7	8,9
71.12.3	10,1	9,2	11,1	10,3	15,5	8,9
71.12.9	3,6	8,6	7,5	16,5	9,8	8,3
71.2	4,4	2,5	2,3	1,9	5,1	2,0

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
%						
72	3,5	3,1	3,2	2,3	2,9	2,4
72.1	3,8	3,1	3,3	2,4	2,9	2,5
72.11	12,4	10,3	13,0	7,2	6,7	9,9
72.19	4,1	3,3	3,4	2,5	3,1	2,6
72.2	9,7	6,4	4,8	3,5	5,2	5,6
73	1,5	1,6	1,6	1,4	4,2	1,6
73.1	1,6	1,7	1,7	1,5	4,6	1,7
73.11	1,7	2,2	1,9	1,8	4,5	1,9
73.12	6,7	2,9	4,0	2,8	10,3	3,0
73.2	6,1	2,9	4,0	2,1	3,8	2,2
74	1,5	1,4	1,8	2,1	5,4	1,6
74.1	2,3	4,6	4,5	7,0	6,7	3,6
74.10.1	7,0	5,6	6,9	6,5	8,3	5,4
74.10.2	3,1	7,8	6,5	13,6	10,1	5,5
74.10.3	7,2	8,7	9,2	11,4	15,2	5,7
74.2	2,7	2,7	2,9	1,8	4,8	2,0
74.20.1	2,7	4,0	4,4	2,9	8,1	2,4
74.20.2	25,2	2,8	1,9	2,8	5,9	3,7
74.3	2,6	2,3	2,3	1,8	11,6	3,3
74.30.1	4,4	2,9	2,8	2,3	13,0	4,8
74.30.2	4,9	5,4	5,8	9,5	23,5	4,9
74.9	3,5	1,6	2,5	2,2	8,6	2,5
75	0,6	1,6	1,7	1,9	8,3	1,4
75.00.1	1,3	1,8	2,0	2,2	8,9	1,5
75.00.9	10,9	8,1	8,2	8,9	13,8	10,6
N	0,5	7,0	12,3	1,0	1,4	0,8
77	1,8	25,9	39,1	1,8	1,6	2,1
77.1	4,8	0,9	1,0	1,9	1,6	2,4
77.11	5,1	0,9	1,0	2,2	1,7	2,8
77.12	11,0	4,0	5,6	2,3	8,5	4,1
77.2	3,8	1,9	2,0	0,9	3,3	1,5
77.21	7,3	2,3	4,7	2,7	7,9	4,3
77.22	6,8	7,6	6,8	5,4	7,3	6,8
77.29	4,7	2,0	2,1	1,0	3,4	1,7
77.3	2,6	2,8	3,2	3,2	5,4	4,0
77.31	4,9	5,6	7,2	9,6	7,4	6,5
77.32	5,7	8,5	9,5	7,6	18,2	9,1
77.33	16,1	1,6	1,0	4,2	0,7	10,7
77.34	5,2	25,4	33,1	5,7	11,2	9,4
77.35	5,4	6,2	8,5	4,0	21,9	4,5
77.39	3,6	2,4	3,3	2,1	6,2	3,6
77.4	12,7	75,4	80,5	13,4	12,6	10,5
78	1,8	1,9	2,3	2,2	4,5	2,2
78.1	3,9	3,9	4,1	7,8	8,4	12,9
78.2	2,6	2,4	3,1	2,7	5,3	2,5
78.3	8,9	8,6	8,9	9,1	10,3	13,4
79	1,1	2,2	2,9	2,0	5,4	1,6
79.1	1,2	2,3	3,0	2,2	4,1	1,8
79.11	1,7	2,6	3,3	2,2	3,9	1,3
79.12	3,2	2,9	5,6	4,5	7,3	4,5
79.9	5,3	6,0	11,2	4,3	19,7	4,2
80	1,9	2,1	1,8	1,7	4,9	1,7
80.1	2,9	2,3	1,9	1,8	5,7	1,8
80.2	12,1	4,1	3,8	4,0	10,2	5,9
80.3	2,0	4,4	4,2	3,8	13,6	3,8
81	0,7	1,5	1,0	0,9	2,8	1,1
81.1	1,8	6,5	3,0	1,6	7,7	1,6
81.2	1,6	1,5	1,4	1,2	4,0	1,4
81.21	1,6	1,3	1,3	1,3	5,9	1,5
81.22	1,9	2,7	2,4	2,5	7,1	3,2
81.22.1	2,5	3,2	3,5	3,3	11,0	3,3
81.22.9	10,2	4,2	3,9	3,3	9,6	4,5
81.29	10,9	10,6	10,7	8,7	8,1	6,8
81.29.1	9,7	3,9	5,8	3,5	16,4	7,5
81.29.2	34,1	34,9	33,9	21,8	15,4	26,5
81.29.9	8,4	5,8	5,0	12,8	10,6	7,1
81.3	1,3	1,8	1,8	1,7	4,2	1,5
81.30.1	1,7	2,0	2,0	1,9	4,5	1,8
81.30.9	7,8	8,2	9,2	9,8	14,4	8,1

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
· keine Stichprobeneinheit

Die Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten finden Sie auf der letzten Seite der Tabelle Anhang 1.

Anhang 1 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017
Variationskoeffizienten nach Unterklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Personalaufwendungen	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Zahl der tätigen Personen
82	1,2	1,9	1,8	2,1	4,5	1,6
82.1	3,9	4,9	6,0	3,7	19,7	3,3
82.11	5,2	6,8	8,7	5,2	27,1	4,6
82.19	5,8	5,2	3,8	4,6	12,9	4,0
82.2	4,9	3,3	3,0	2,5	12,1	2,6
82.3	3,0	2,8	2,8	2,5	7,7	4,0
82.9	1,6	2,6	2,5	3,2	5,9	2,3
82.91	7,2	5,3	2,6	2,5	13,0	3,0
82.91.1	9,6	6,5	3,4	3,2	14,1	3,8
82.91.2	23,0	6,0	6,4	6,6	4,7	8,7
82.92	5,5	3,4	2,7	2,3	5,8	2,1
82.99	1,7	3,1	3,1	3,9	6,9	2,8
82.99.1	15,6	3,7	12,2	10,2	12,1	12,6
82.99.9	1,8	3,3	3,2	4,0	7,0	2,9
95	2,0	2,7	3,0	1,8	4,8	1,8
95.1	10,0	5,7	7,1	3,3	8,0	4,7
95.11	12,4	7,8	5,8	3,3	9,6	5,3
95.12	12,4	7,1	20,9	7,8	8,0	9,7
95.2	1,7	2,7	2,7	2,0	5,9	1,9
95.21	5,4	3,4	4,7	2,6	15,3	2,8
95.22	3,8	4,3	3,7	3,3	6,2	4,0
95.23	3,2	2,6	3,0	2,9	13,0	2,7
95.24	8,2	14,6	12,5	6,9	25,2	5,5
95.25	2,1	4,5	3,4	3,9	22,1	2,1
95.29	2,6	3,5	4,0	4,1	7,3	3,6

0,0 hochgerechneter Wert ohne statistische Unsicherheit
 · keine Stichprobeneinheit

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %). Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

Anhang 2 zum Qualitätsbericht der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017
Variationskoeffizienten nach Beschäftigtengrößenklassen

Nr. der Klassifikation der WZ	Unternehmen mit ... bis ... tätigen Personen	Zahl der Unternehmen	Umsatz	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	Zahl der tätigen Personen
		%			
H	0 - 1	2,9	6,4	17,7	2,9
	2 - 9	1,8	5,1	4,5	1,9
	10 - 19	3,3	4,1	3,9	3,3
	20 - 49	2,5	3,3	3,5	2,3
	50 - 249	2,8	2,4	2,5	2,2
	250 und mehr	3,3	0,4	0,7	1,5
J	0 - 1	1,8	6,3	5,8	1,8
	2 - 9	2,5	3,3	4,2	2,9
	10 - 19	5,5	5,6	6,9	5,0
	20 - 49	2,7	4,1	2,7	2,4
	50 - 249	2,3	1,9	2,3	2,2
	250 und mehr	1,9	3,0	2,7	1,5
L	0 - 1	1,1	3,5	5,9	1,1
	2 - 9	1,3	2,5	3,7	1,3
	10 - 19	3,4	4,1	5,5	3,3
	20 - 49	3,0	3,1	3,4	3,1
	50 - 249	2,6	2,5	12,3	2,1
	250 und mehr	2,0	0,6	0,6	1,7
M	0 - 1	0,8	3,0	3,1	0,8
	2 - 9	0,9	2,0	2,3	1,0
	10 - 19	2,3	3,0	3,1	2,2
	20 - 49	2,2	3,2	4,9	2,1
	50 - 249	2,5	2,3	3,2	2,6
	250 und mehr	2,9	2,3	4,5	3,9
N	0 - 1	1,3	2,3	1,7	1,3
	2 - 9	1,1	40,4	54,7	1,3
	10 - 19	3,0	5,2	3,6	3,0
	20 - 49	2,8	2,5	2,3	2,9
	50 - 249	2,5	1,7	2,1	2,3
	250 und mehr	2,9	1,0	1,5	1,6
S 95	0 - 1	2,9	4,9	6,0	2,9
	2 - 9	3,4	6,2	5,6	3,4
	10 - 19	10,6	9,8	18,4	8,8
	20 - 49	2,5	5,0	3,2	2,4
	50 - 249	5,0	5,1	3,1	3,1
	250 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu den Variationskoeffizienten:

Die im Anhang ausgewiesenen Schätzwerte für den Variationskoeffizienten erlauben es, näherungsweise Intervalle herzuleiten, in denen die hochgerechneten Merkmalswerte für die Erhebungsgesamtheit mit vorgebbaren Wahrscheinlichkeiten liegen. Voraussetzung hierbei ist, dass mögliche systematische Fehler, z. B. durch Antwortausfälle, Erfassungsfehler etc., vernachlässigbar gering sind.

Beispiel:

Variationskoeffizient für die Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 1 % bzw. (5 %)
 Hochgerechnete Zahl der Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt H beträgt 100 Unternehmen

Der wahre Wert der Zahl der Unternehmen liegt in unserem Beispiel mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % bei 100 +/- 1 % bzw. (+/- 5 %).
 Damit liegt die hochgerechnete Zahl der Unternehmen bei einem Variationskoeffizienten von 1 % zwischen 99 und 101 Unternehmen bzw. (bei einem Variationskoeffizienten von 5 % zwischen 95 und 105 Unternehmen).

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**

SiD

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen, Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.

Bei abweichendem Geschäftsjahr legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2017 endete.

Beachten Sie bitte die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit

1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt (im Berichtsjahr 2017)

Bitte geben Sie die im Berichtsjahr überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit als fünfstelligen WZ-Schlüssel an. Nutzen Sie bitte hierzu die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“). 11

1 Sollten Sie Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in der Anleitung nicht wiederfinden, stehen Ihnen Erläuterungen zu den einzelnen Wirtschaftszweigen und eine Stichwortsuche auf der Internetseite <https://www.klassifikationsserver.de> zur Verfügung.

Falls es Ihnen dennoch nicht möglich ist, Ihre überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit zu bestimmen, oder Sie sonstige Anmerkungen zu Ihrer Tätigkeit haben, beschreiben Sie diese bitte im unten stehenden Feld mit eigenen Worten oder setzen sich mit uns in Verbindung.

2 Rechtsform (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **2**

Zutreffendes bitte ankreuzen.

- | | |
|---|--|
| 2.1 Einzelunternehmen 12 <input type="checkbox"/> 1 | 2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, gGmbH, KGaA 12 <input type="checkbox"/> 3 |
| 2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 <input type="checkbox"/> 2 | 2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eG, e.V. 12 <input type="checkbox"/> 4 |

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **3** 13

- 4 Hatte die Erhebungseinheit im Berichtsjahr Niederlassungen (einschließlich der Hauptniederlassung) in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) (zum Stichtag: 31. Dezember 2017) **Ja** 2 **Nein** 1

Identnummer _____

Erhebungseinheiten mit einem
Gesamtumsatz
im Berichtsjahr 2017 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

B Umsatz (im Berichtsjahr 2017)

Volle Euro

Volle Euro

1	Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer und ohne Subventionen	4	21	_____	_____
				Summe B2.1 und B2.2	
1.1	darunter: Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	5	23	_____	_____
2	Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts				
2.1	Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit	6	22	_____	_____
2.2	Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten wie z.B. Vermietung, Leasing, Lizenzeinnahmen, Kantineerlöse	6	24	_____	_____

C Subventionen (im Berichtsjahr 2017) ohne Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen

Volle Euro

Volle Euro

7

81

_____	_____
-------	-------

D Tätige Personen (zum Stichtag: 30. September 2017)

Anzahl

Anzahl

1	Tätige Personen insgesamt	8	31	_____	_____
				Summe D1.1 und D1.2	
1.1	Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	9	32	_____	_____
1.1.1	darunter: tätige Inhaberinnen und weibliche unbezahlt mithelfende Familienangehörige		33	_____	_____
1.2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	10	34	_____	_____
Wie viele von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern waren:					
1.2.1	weiblich		35	_____	_____
1.2.2	Auszubildende		36	_____	_____
1.2.3	in Teilzeit tätig ohne geringfügig Beschäftigte	11	37	_____	_____
1.2.4	geringfügig Beschäftigte	12	38	_____	_____
2	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten	13	39	_____	_____

E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2017)

1 Personalaufwand

Volle Euro

Volle Euro

1.1	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	14	41	_____	_____
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt	15 16	42	_____	_____
				Summe E1.2.1 und E1.2.2	

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

noch: E Aufwendungen (im Berichtsjahr 2017)

1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	15	43	_____	_____
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen nur Arbeitgeberanteile	16	44	_____	_____
2	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material sowie sonstige betriebliche Aufwendungen ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen	17 bis 19	45	_____	_____
				Volle Euro	Volle Euro
				Summe E2.1 bis E2.3	
2.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ..	17	46	_____	_____
2.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18	47	_____	_____
2.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen, nicht zum Wiederverkauf	19	48	_____	_____
	darunter:				
2.3.1	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	20	481	_____	_____
2.3.2	Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter	21	482	_____	_____

F Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben (im Berichtsjahr 2017)

z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen

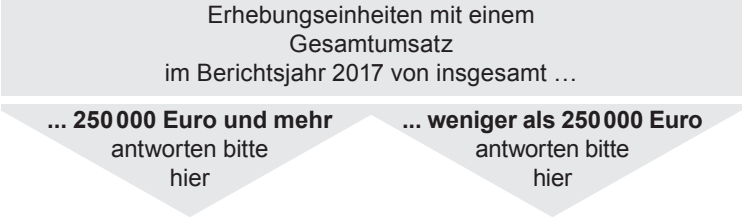
22	71	_____	_____	Volle Euro	Volle Euro
----	----	-------	-------	------------	------------

G Bestände

1	Bestände insgesamt 18 23 24			Volle Euro	Volle Euro
	am Anfang des Berichtsjahres		57	_____	_____
				Summe G1.1.1, G1.2.1 und G1.3.1	
	am Ende des Berichtsjahres		58	_____	_____
				Summe G1.1.2, G1.2.2 und G1.3.2	
1.1	Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand 24				
1.1.1	am Anfang des Berichtsjahres		51	_____	_____
1.1.2	am Ende des Berichtsjahres		52	_____	_____
1.2	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 18				
1.2.1	am Anfang des Berichtsjahres		53	_____	_____
1.2.2	am Ende des Berichtsjahres		54	_____	_____
1.3	In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
1.3.1	am Anfang des Berichtsjahres		55	_____	_____
1.3.2	am Ende des Berichtsjahres		56	_____	_____

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift



H Investitionen (im Berichtsjahr 2017)

1 **Bruttoanlageinvestitionen**

(nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr) **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Finanzinvestitionen und ohne abzugsfähige Vorsteuern **25 bis 31** 61

Volle Euro

Volle Euro

Summe H1.1.1 bis H1.3 und H1.4

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke **26**

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen **27** 62

1.1.2 Bauten 63

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden) 64

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke **28** 65

1.3 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände **29** 66

1.3.1 darunter: erworbene Software **30** 67

1.4 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände **31** 68

1.4.1 darunter: selbst erstellte Software **30** 69

J **Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits, können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte **Zusatzfragebogen SiDK** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit Niederlassungen in mehreren Bundesländern hat sowie einen Gesamtumsatz (Frage B1) von 250 000 Euro und mehr erzielt hat.

L Bitte **Zusatzfragebogen SiDL** ausfüllen, wenn Ihre Erhebungseinheit mindestens 20 tätige Personen (Frage D1) hat und einem der sechs auf Seite 1 des Zusatzfragebogens aufgeführten Wirtschaftszweige angehört.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

SiD/SiDK/SiDL

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (SiD) werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, den Landesregierungen sowie von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie sind unter anderem Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und dienen der Erfüllung der Lieferverpflichtung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der EU.

Die SiD ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15 % der im Erfassungsbereich wirtschaftlich tätigen Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit als Stichprobe durchgeführt. Der Erfassungsbereich der SiD umfasst die Wirtschaftsabschnitte H, J, L, M, N und Abteilung S/95 der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 DIStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DIStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 DIStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen des Unternehmens oder der Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 2 DIStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind. Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 3 DIStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5000 (fünftausend) Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbundes, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund, Rechenzentren der Länder)

Nach § 6 DIStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat, in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke, Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen. Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragten Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens/der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüsseligkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“ „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz).

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

SiD/SiDK

Erläuterungen zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit gelten gleichfalls als Unternehmen im Sinne dieser Erhebung.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 Rechtsform

– Einzelunternehmen

Jede selbstständige (z. B. gewerbliche oder freiberufliche) Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (PartGmbH, Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV), Limited Liability Partnership (LLP).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft, z. B. eingetragene Genossenschaften (eG), Stiftungen, eingetragene Vereine (e. V.) sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Teile einer Erhebungseinheit, einschließlich der Hauptniederlassung, in denen die Erhebungseinheit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgeht (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen SiDK** aus.

4 Gesamtumsatz

Die von der Erhebungseinheit innerhalb des Berichtsjahres in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) für die Erbringung von Dienstleistungen, einschließlich Vermietung, Verpachtung und Leasing, sowie für den Verkauf von Waren und Erzeugnissen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Für **Einnahmen-Überschussrechner** ist abweichend hiervon der Zahlungseingang im Berichtsjahr maßgeblich.

Hierzu zählen auch

- Handelsumsätze,
- Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften,
- in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Spesen, Reise-, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten,
- der umsatzsteuerfreie Umsatz,
- unentgeltliche Wertabgaben (einschließlich privater Sach- und Nutzungsentnahmen) sowie
- bei ÖPNV: Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und den Transport von Schwerbehinderten und Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA).

Einzubeziehen sind auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B.

- Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilien und Anlagen,
- Patent- und Lizenzeinnahmen,
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage und
- Kantineerlöse.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen, z. B. Rückvergütungen, sind abzuziehen.

Nicht einzubeziehen sind

- Umsätze von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines Dritten vereinnahmt wurden,
- Subventionen,
- Zins- und ähnliche Erträge, z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen,
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus Wertberichtigungen und Umbewertungen,
- Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens,
- Versicherungsleistungen im Schadenfall,
- Steuer- und Beitragserstattungen,
- Geldeinlagen,
- erhaltene Geld- und Sachgeschenke,
- frühere außerordentliche Erträge, die nach dem seit 2016 geltenden Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz unter den sonstigen betrieblichen Erträgen zu buchen sind sowie
- sonstige Erträge, denen kein Leistungsaustausch zugrunde liegt.

Gehört die Erhebungseinheit einem **Konzern** oder einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** an, sind die Binnenumsätze zwischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen einzubeziehen, ebenso die Vergütung der Muttergesellschaft für die unternehmerische Führung der Tochtergesellschaften (strategische Steuerung und Konzernkoordination).

Komplementärgesellschaften geben neben der Führungs- auch die Haftungsvergütung als Umsatz an.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Aufteilung des Gesamtumsatzes nach Art des Geschäfts

Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit

Umsatz aus den **typischen Tätigkeiten** des Unternehmens. Beispiel Speditionsunternehmen: Betriebstypisch sind Einnahmen aus Gütertransport, Lagerung, Cartonnage; nicht betriebstypisch sind Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen, dem Verkauf ausrangierter PCs, etc.

Umsatz aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Nebentätigkeiten, wie z. B. Vermietung, Leasing, Lizenz-einnahmen, Kantineerlöse

Umsatz aus atypischen Tätigkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Hierzu zählen insbesondere

- Einnahmen aus der Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen,
- Patent- und Lizenzentnahmen,
- Erlöse aus Abfallverwertung und
- Erträge aus Verwaltungskostenumlage.

Sollte es sich hierbei jedoch um Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, z. B. Mieteinnahmen bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften, zählen diese zum Umsatz aus betriebstypischer Geschäftstätigkeit.

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen, wie z. B. Kurzarbeitergeld.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen

- Steuererleichterungen,
- Investitionszuschüsse und -zulagen,
- Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr und den Transport von Schwerbehinderten,
- Erträge aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA),
- Einnahmen aus spezieller Auftragsforschung für den Staat sowie
- Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaberinnen und Inhaber**, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **10**.

Nicht zu den tätigen Personen zählen unter anderem Aufsichtsratsmitglieder, ehrenamtlich tätige Personen und reine Kapitalgeber.

9 Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hierzu zählen:

- tätige Inhaberinnen und Inhaber,
- tätige Gesellschafterinnen und Gesellschafter,
- andere leitende Personen, die kein Entgelt in Form von Lohn oder Gehalt bezogen sowie
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, sofern diese mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren.

Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die zum Stichtag im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit lebten und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung regelmäßig für die Erhebungseinheit arbeiteten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht hauptberuflich in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Einrichtung standen.

10 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Alle Personen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstverhältnis mit der Erhebungseinheit standen und von dieser ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision, Ausbildungsleistungen oder Sachbezügen/-leistungen erhielten.

Dazu zählen:

- Voll- und Teilzeit- bzw. geringfügig Beschäftigte **12** (auch als Aushilfen oder in „Minijobs“),
- Beamtinnen und Beamte,
- unselbständige Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter,
- angestellte Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter,
- Lieferpersonal,
- Auszubildende, studentische Praktikantinnen und Praktikanten, Volontärinnen und Volontäre,
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Direktorinnen und Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Personen (z. B. geschäftsführende Gesellschafterinnen und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit eine Vergütung erhielten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen wird sowie
- Streikende und sonstige kurzzeitig abwesende Personen, z. B. bei Krankheit, Erholungs- oder Sonderurlaub, Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes, Mutterschutz und Elternzeit (mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gehören

- tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige,
- ein Jahr und länger abwesende Personen,
- freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- ehrenamtlich tätige Personen,
- nicht-studentische Praktikantinnen und Praktikanten, z. B. Schülerpraktikanten sowie
- Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit Tätige ohne geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung (auch als Aushilfe oder in „Minijobs“) liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen nur geringfügig in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung). Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Kurzarbeit gelten ebenfalls nicht als geringfügig Beschäftigte.

13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden (WS) aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Position D1.2) geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Nachkommastelle). Zur Berechnung ist die Arbeitswoche heranzuziehen, in die der Stichtag 30. September des Berichtsjahres fällt.

Beispiel:

In einem Unternehmen beträgt die reguläre Wochenarbeitszeit der Vollzeitbeschäftigten 40 WS. Bei dem Unternehmen sind 19 Personen in unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen abhängig beschäftigt (D1.2). Die Vollzeiteinheiten der 19 Personen werden wie folgt ermittelt:

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte, sozialversicherungspflichtig beschäftigt à 20 WS	100 WS
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 kurzfristig Beschäftigte (am Stichtag 30.09.) à 40 WS	80 WS
Insgesamt	612 WS

Einzutragen sind: 612 WS/40 WS = 15,3 Vollzeiteinheiten.

14 Bruttoentgelte

Die im gesamten Berichtsjahr an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geleisteten Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung (Gesamtbrutto).

Einzubeziehen sind

- sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse,
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dergleichen,
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit und Mutterschaft,
- gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit,
- Fahrtkostenzuschüsse,
- Urlaubsbeihilfen,
- Gratifikationen,
- Gewinnbeteiligungen,

- vermögenswirksame Leistungen,
- Provisionen,
- Abfindungen,
- Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell) sowie
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen, soweit diese steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit angesehen werden.

Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag sowie Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers (Position E1.2) aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaberinnen und Inhaber, die nicht auf einem Arbeits- oder Dienstvertrag beruhen (z. B. Kapitalentnahmen), der kalkulatorische Unternehmerlohn, Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Altersteilzeit sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Nicht hierzu gehören Entgeltfortzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft. Diese Beträge gehören zu den Bruttoentgelten **14**.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum Bruttoentgelt gehören, wie z. B.

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung,
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung,
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall,
- laufende Zuschüsse für Verpflegung bei Praktika,
- Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und
- Umzugskostenvergütungen.

Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamtinnen und Beamte (z. B. Familienzuschläge sowie Zahlungen an die Postbeamtenversorgungskasse für die Erbringung von Versorgungs- und Beihilfeleistungen).

Nicht dazu zählen Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich selbst und die Familienangehörigen.

17 Bezogene Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Dienstleistungen (Fremdleistungen) und Waren, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern, nicht erstattungsfähige Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti).

Zu den Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen zum Beispiel für den Weiterverkauf erworbene Rechte zur Nutzung von Werbeflächen sowie Transport- und Übernachtungsleistungen, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Dienstleistungen und Waren von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- Steuern (soweit nicht Bestandteil der Anschaffungsnebenkosten),
- Abschreibungen sowie
- außerordentliche, Zins- und ähnliche Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten **17** aller Materialien (ohne Handelsware), die zur Herstellung von Waren oder Erbringung von Dienstleistungen in der Erhebungseinheit erforderlich sind sowie dabei benötigte Verbrauchsstoffe, wie z. B.

- in der Logistik-Branche: Energie (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme und dergleichen) sowie Wasser, Versandverpackung und Ersatzteile,
- im Reinigungsgewerbe: Putzmittel,
- in der IT-Branche: Datenträger sowie
- in der Werbebranche: Werbematerial.

Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen verwendet werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von Niederlassungen mit Sitz im Ausland.

19 Sonstige betriebliche Aufwendungen und bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)

Alle übrigen zuvor nicht genannten Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, Waren und Material, die in der Erhebungseinheit verbraucht werden. Diese können dabei sowohl in die Erstellung und Erbringung eigener Produkte und Dienstleistungen eingehen, als auch für die Tätigkeit der Erhebungseinheit als Ganzes anfallen.

Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für

- IT-Leistungen von Rechenzentren,
- Lohnveredelung,
- Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- Provisionen (z. B. von Reiseveranstaltern an Reisebüros),
- Übernachtungs- und Transportleistungen als Bestandteile von Pauschalreisen (bei Reiseveranstaltern und bei Reisebüros, die selbst Pauschalreisen zusammenstellen),
- Postgebühren, Verpackungsmaterial, Telefon, Büromaterial,
- Mieten, Pachten und Leasing **20**,
- Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer **21**,
- Versicherungsbeiträge,
- Steuerberatungs-, Buchführungs-, Unternehmensberatungs- und Rechtsberatungsleistungen,
- Reisespesen sowie damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen, soweit lohnsteuerfrei,
- Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer **22**) und Mautgebühren,
- Heizung, Strom, Gas, Wasser sowie
- die Nutzung immaterieller Vermögensgegenstände (wie Lizenzen und Patente).

Einzubeziehen sind auch Dienstleistungen, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind

- Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen von Niederlassungen mit Sitz im Ausland,
- betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben **22**,
- Investitionen **23** und Abschreibungen,
- außerordentliche Aufwendungen, wie z. B. durch außerordentliche Schadensfälle,
- Zinsen- und ähnliche Aufwendungen wie (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens),
- Beiträge der Inhaberin bzw. des Inhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und ihre bzw. seine Familie,
- Verluste durch Verschmelzung, Umwandlung sowie Veräußerung bzw. Aufgabe von Geschäftsaktivitäten,
- Aufwendungen für Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen,
- Aufwendungen für Geld- und Sachgeschenke,
- Geldentnahmen,
- (frühere) außerordentliche Aufwendungen, insbesondere die Unterschiedsbeträge aus dem Übergang auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, die zu Aufstockungsbeträgen bei den Pensionsrückstellungen geführt haben und nach dem seit 2016 geltenden Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu buchen sind sowie
- sonstige Aufwendungen, die nicht im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Erhebungseinheit stehen.

20 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Pachten für bebaute Grundstücke, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software, Vorführrechte und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind Pachten für unbebaute Grundstücke.

21 Aufwendungen für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer

Zahlungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasingagenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt und von diesen entlohnt wird.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

22 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern und öffentliche Abgaben, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit

- der Beschaffung und Einfuhr von Waren,
 - der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen,
 - der Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern,
 - dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen
- erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grundsteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben (z. B. Strom- und Energiesteuer). Hierzu zählt auch die Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden. Hierzu zählt auch der Rundfunkbeitrag.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Grunderwerb-, Kapitalertragsteuer, Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Exportzölle sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer und Importzölle.

23 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Dienstleistungen und Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen. Von Reiseveranstaltern (und in dieser Funktion tätigen Reisebüros) erworbene Bestandteile von Pauschalreisen, wie z. B. eingekaufte und nicht weiterverkaufte Übernachtungs- und Transportleistungen, sind unter Bestände von in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen anzugeben.

Die Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten.

Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

24 Bestände an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den Beständen an bezogenen Dienstleistungen und Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Nutzungsrechte von Werbeflächen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten, die als Einzelleistungen von Reisebüros erworben werden, und als solche oder als Bestandteile von Individualreisen an Kunden weiterverkauft werden, etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

25 Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen sind nur die Bruttozugänge im Berichtsjahr (nicht der Bestand) an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, soweit sie

- aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden und
- zur dauerhaften Nutzung in der Erhebungseinheit bestimmt sind (Nutzungsdauer mindestens ein Jahr).

Erworbene Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten; selbst erstellte Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten zu bewerten.

Dazu zählen auch Leasinggüter, die vom Leasingnehmer zu aktivieren sind.

Nicht hierzu gehören die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, Umbuchungen, Abschreibungen oder sonstige Wertberichtigungen sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten, wie z. B. Zinsen. Ebenfalls nicht hierzu gehören Erlöse aus Abgängen, der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.) sowie Vermögensgegenstände, die durch Umstrukturierungen (wie Fusionen, Übernahmen, Auflösungen oder Abtrennungen) erworben wurden. Nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter werden unter den laufenden Aufwendungen erfasst.

26 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Erworbene und im Berichtsjahr aktivierte Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen) einschließlich angefallener Anschaffungsnebenkosten, wie z. B. die Grunderwerbsteuer. Zu den Bruttozugängen zählen auch durch Mietkauf erworbene Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie im Bau befindliche Anlagen, sofern diese von der Erhebungseinheit aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind

- die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer,
- Finanzierungskosten (wie Zinsen),
- nicht aktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter,
- laufende Aufwendungen für Instandhaltung
- laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasingbasis genutzte Anlagegüter sowie
- der Erwerb von Sachanlagen im Rahmen von Umstrukturierungen (wie Fusionen oder Übernahmen).

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter „Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände“ (Position H1.3) anzugeben.

27 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

28 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

29 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und dergleichen, die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Nicht einzubeziehen sind der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie geleistete Anzahlungen.

30 Software

Die erworbene bzw. selbsterstellte Software ist hier mit ihrem jeweils aktivierten Wert anzugeben.

Zu den Anschaffungskosten erworbener Software zählen neben dem Kaufpreis auch Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung.

31 Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst erstellte Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dergleichen.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert, geleistete Anzahlungen sowie nicht aktive immaterielle Vermögensgegenstände.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**
Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die überwiegend ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit.

Falls es ihnen nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten in dem auf Seite 1 vorgesehenen Feld oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internetserviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	
Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	
Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0
Forschung und Entwicklung	
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0
Werbung und Marktforschung	
Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	
Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0
Veterinärwesen	
Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9
Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
noch: Vermietung von beweglichen Sachen	
Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	
Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	
Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	
Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	
Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	
Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**

Zusatzfragebogen SiDK
„Mehrländerunternehmen“

SiDK

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDK aus,
wenn ...

... Ihre Erhebungseinheit **1**

- **Niederlassungen in mehreren Bundesländern** hat
sowie
- im Berichtsjahr einen **Gesamtumsatz von insgesamt
250 000 Euro und mehr** erzielt hat.

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein
– unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesell-
schaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.

Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum
Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK. Positionen
im Fragebogen, für die es ausführliche Erläuterungen gibt,
sind durch dunkle Rechtecke mit weißen Ziffern (z. B. **1**)
gekennzeichnet.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Zusatzfragebogen SiDK „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

i Gliedern Sie hier Ihre Angaben im Fragebogen SiD zu folgenden **Merkmale**n auf Ihre Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschließlich Hauptniederlassung) in den Bundesländern	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Gesamtumsatz B1 im Fragebogen SiD 4	Bruttoentgelte E1.1 im Fragebogen SiD 14	Bruttoanlageinvestitionen H1 im Fragebogen SiD 23	Tätige Personen insgesamt D1 im Fragebogen SiD 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2017**

 Zusatzfragebogen SiDL „Umsatz nach
Auftraggebersitz und Dienstleistungsarten“

SiDL

 Ansprechpartner/in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

 Füllen Sie den Zusatzfragebogen SiDL aus,
wenn ...

- ... Ihre Erhebungseinheit **1**
 - **mindestens 20 tätige Personen** hat
(D1 im Fragebogen SiD) und
 - **einem der sechs Wirtschaftszweige** angehört:
 - IT-Dienstleistungen **3**
 - Werbung **4**
 - Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**
 - Architektur- und Ingenieurbüros **6**
 - Technische, physikalische und chemische
Untersuchung **7**
 - Markt- und Meinungsforschung **8**



Zusätzliche Hinweise

 Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**
einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland
ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen,
Arbeitsgemeinschaften oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen
im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochter-
gesellschaften.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2017.

 Beachten Sie bitte die beigelegten **Erläuterungen** zum
Zusatzfragebogen SiDL. Positionen im Fragebogen, für die es
ausführliche Erläuterungen gibt, sind durch dunkle Rechtecke
mit weißen Ziffern (z. B. **1**) gekennzeichnet.

1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland
 Nur auszufüllen von Erhebungseinheiten mit
 einem Gesamtumsatz von insgesamt 250 000 Euro
und mehr.

 Prozentuale Aufteilung der Wertangabe zu
B1.1 im Fragebogen SiD.

	davon Umsatzanteil durch Auftraggeber		Volle Prozent
1.1	mit Sitz innerhalb der EU (ohne Deutschland) ... 2	26	<input type="text"/>
1.2	mit Sitz außerhalb der EU	2 27	<input type="text"/>
Zusammen			<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/>

2 Umsatz nach Dienstleistungsarten

i Der Gesamtumsatz (B1 im Fragebogen SiD) ist prozentual auf die Dienstleistungsarten aufzuteilen. **Auszufüllen ist nur eine Antwortspalte der folgenden sechs Antwortspalten.** Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (A1 im Fragebogen SiD).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0 62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0
IT-Dienstleistungen 3

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen 9	101 <input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software	
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware 10	102 <input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software 11	103 <input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte 12	104 <input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung 105	<input type="text"/>
4	IT-Beratung 13	106 <input type="text"/>
5	IT-Management 14	107 <input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste 15	108 <input type="text"/>
7	Webportal-Dienstleistungen 16	110 <input type="text"/>
8	Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, WebHosting, Anwendungs-Hosting 17	111 <input type="text"/>
9	Sonstige IT-Dienstleistungen 18	112 <input type="text"/>
10	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten 113	<input type="text"/>
11	Wiederverkauf von Hardware und Software 114	<input type="text"/>
12	Sonstige Umsätze 115	<input type="text"/>
Zusammen		<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Umsatzanteile, die sich keiner Position zuordnen lassen, sind „Sonstige Umsätze“. Die Summe der einzelnen Prozentwerte muss 100 % ergeben. Bei Auskunftspflichtigen, die die linke Spalte auf Seite 3 ausfüllen, müssen die Positionen 1.1 bis 4 (ohne 5.1 und 5.2) 100 % ergeben.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0
Werbung 4

Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste	
1.1	Full-Service-Werbung 201	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing 19	202 <input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption 20	203 <input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste 21	204 <input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 22	
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien 205	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio 206	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet 207	<input type="text"/>
2.4	Eventwerbung 23	208 <input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstigen Werbeplätzen 209	<input type="text"/>
3	Druck von Werbeprospekten und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dergleichen 210	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 211	<input type="text"/>
Zusammen		<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Gesamtumsatzes (B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften	
1.1	auf Führungspositionen 24	301 <input type="text"/>
1.2	auf sonstige Stellen 302	<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 25	
2.1	im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 26	303 <input type="text"/>
2.2	im Handel und Vertrieb 27	304 <input type="text"/>
2.3	in sonstigen Bürobereichen 28	305 <input type="text"/>
2.4	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Facharbeitertätigkeiten 306	<input type="text"/>
2.5	in Industrie, Handwerk und Gewerbe: Hilfs- und Helfertätigkeiten 307	<input type="text"/>
2.6	in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 308	<input type="text"/>
2.7	im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 309	<input type="text"/>
2.8	im medizinischen Bereich 310	<input type="text"/>
2.9	in anderen Bereichen 29	311 <input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung .. 312	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 313	<input type="text"/>
	Zusammen <u>1 0 0</u>	
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen	
5.1	Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 30	321 <input type="text"/>
5.2	Kreditinstitute 31	322 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.11.1 71.11.2 71.11.3 71.11.4
71.12.1 71.12.2 71.12.3 71.12.9

Architektur- und Ingenieurbüros **6**

	Anteil des Umsatzes (B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD) durch:	Volle Prozent
1	Architekturdienstleistungen 32	
1.1	Baupläne und -zeichnungen 701	<input type="text"/>
1.2	Sonstige Architekturdienstleistungen für ...	
1.2.1	... Bauprojekte 33	702 <input type="text"/>
1.2.2	... die Restauration historischer Gebäude 703	<input type="text"/>
1.3	Städte- und Raumplanung 704	<input type="text"/>
1.4	Landschaftsgestaltung und -beratung 34	705 <input type="text"/>
2	Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung 706	<input type="text"/>
3	Ingenieurdienstleistungen 35	
3.1	Hochbauprojekte außer Projektmanagement 36	707 <input type="text"/>
3.2	Kraftwerksprojekte 708	<input type="text"/>
3.3	Verkehrsprojekte 709	<input type="text"/>
3.4	Abfallbewirtschaftungsprojekte 710	<input type="text"/>
3.5	Wasserversorgungs-, Abwasser- und Entwässerungsprojekte 711	<input type="text"/>
3.6	Fertigungs- und Konstruktionsprojekte (einschließlich Verfahrenstechnik) 37 für ...	
3.6.1	... Automobilindustrie 712	<input type="text"/>
3.6.2	... Maschinenbau 713	<input type="text"/>
3.6.3	... sonstige Industriebereiche 714	<input type="text"/>
3.7	Telekommunikations- und Rundfunkprojekte 715	<input type="text"/>
3.8	Sonstige Projekte 38	716 <input type="text"/>
3.9	Projektmanagement bei Bauvorhaben 717	<input type="text"/>
3.10	Geologische, geophysikalische und ähnliche Erkundung sowie Beratung 718	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze 719	<input type="text"/>
	Zusammen <u>1 0 0</u>	

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 71.20.0

Technische, physikalische und chemische Untersuchung **7**

Anteil des Umsatzes
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)
durch: Volle Prozent

1	Untersuchung ...		
1.1	... auf Zusammensetzung und Reinheit	801	_____
1.2	... von physikalischen Eigenschaften	802	_____
1.3	... in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen 39 wie ...		
1.3.1	... technische Untersuchung von Großanlagen	803	_____
1.3.2	... technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen ...	804	_____
1.3.3	... technische Untersuchung von Produkten und Prototypen	805	_____
2	Technische Überwachung von Kraft- fahrzeugen (HU, AU etc.)	806	_____
3	Sonstige Untersuchung	40 807	_____
4	Sonstige Umsätze	808	_____
	Zusammen		1 0 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.20.0

Markt- und Meinungsforschung **8**

Anteil des Umsatzes
(B1.1 bzw. B1 im Fragebogen SiD)
durch: Volle Prozent

1	Marktforschung ...		
1.1	... mit qualitativen Erhebungen 41	901	_____
1.2	... mit quantitativen Ad-hoc Erhebungen	902	_____
1.3	... mit quantitativen kontinuierlichen und regelmäßigen Erhebungen	903	_____
1.4	... ohne Durchführung von Erhebungen	904	_____
2	Sonstige Marktforschung	905	_____
3	Meinungsforschung	906	_____
4	Sonstige Umsätze	907	_____
	Zusammen		1 0 0

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2017

Erläuterungen zum Zusatzfragebogen SiDL

Der Zusatzfragebogen SiDL ist nur von Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen (D1 im Fragebogen SiD) auszufüllen.

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, ist eine sorgfältige Schätzung zulässig. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen.

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (Unternehmen). Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit sind gleichfalls Unternehmen.

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, einzutragen.

Nicht einzubeziehen sind die Daten von Niederlassungen im Ausland und von rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften.

Bei Konzernunternehmen oder Mitgliedern einer umsatzsteuerlichen Organschaft ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind keine Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind keine Erhebungseinheiten im Sinne der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich. Auskunftspflichtige Erhebungseinheiten, die Mitglied einer ARGE sind, addieren daher die ausschließlich in einer ARGE verbuchten Umsätze, Aufwendungen, tätigen Personen usw. anteilmäßig zu ihren eigenen Unternehmensangaben hinzu.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen in den folgenden Staaten ansässige Betriebe oder Unternehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die zu diesen Staaten gehörenden Überseegebiete (Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, La Réunion, die Kanaren, Ceuta und Melilla, der Berg Athos, die Inselgruppe Åland, Livigno, Campione d'Italia und der italienische Teil des Luganersees sowie die Azoren und Madeira).

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Architektur- und Ingenieurbüros

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
71.11.1	Architekturbüros für Hochbau
71.11.2	Büros für Innenarchitektur
71.11.3	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung
71.11.4	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung
71.12.1	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung
71.12.2	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign
71.12.3	Vermessungsbüros
71.12.9	Sonstige Ingenieurbüros

7 Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der technischen, physikalischen oder chemischen Untersuchung (WZ 71.20.0) liegt.

8 Markt- und Meinungsforschung

Dieser Produktkatalog ist nur von Erhebungseinheiten auszufüllen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bereich der Markt- oder Meinungsforschung (WZ 73.20.0) liegt.

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kundenspezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist.

Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde. Diese ist der Position 3 „Softwareentwicklung und -programmierung“ zuzuordnen.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die **nicht Computerspielsoftware** ist und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbe-

schreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören Umsätze mit eingeschränkten Endbenutzerlizenzen als Teil von Softwarepaketen. Diese Umsätze sind der Position 2.1 „Standardsystem- und Standardanwendungssoftware“ oder 2.2 „Software-Download und Online-Software“ zuzuordnen.

13 IT-Beratung

Hardware-, System- und Softwareberatungsleistungen sowie technische Unterstützung im IT-Bereich, wie z. B. Expertenmeinungen in IT-Angelegenheiten, Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software und in Fragen der Systemsicherheit, Entwicklung von Systemspezifikationen und Integration von Computersystemen.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen hinsichtlich der Unternehmensstrategie, z. B. für den elektronischen Geschäftsverkehr, Verkauf und Vermittlung von durch Dritte hergestellte Hard- und Software ohne IT-Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen der Datenwiederherstellung nach einem Systemabsturz.

14 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden vor Ort – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken (z. B. Outsourcing von Bürokommunikation und Netzwerken). Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

15 Werbefinanzierte Online-Dienste

Bereitstellung von Werbefläche oder -zeit im Internet.

Nicht hierzu gehört der Verkauf von Werbefläche auf Webportalen. Diese Umsätze sind der Position 7 „Webportal-Dienstleistungen“ zuzuordnen.

16 Webportal-Dienstleistungen

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter. Dazu gehört der Verkauf von Werbefläche auf den Webportalen.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze aus Werbung auf sonstigen Internetseiten sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

17 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen (Software as a Service) und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten. Diese Umsätze sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen. Umsätze aus Streaming-Diensten sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 12 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

19 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, welche die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

20 Werbekonzeption

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme.

Nicht hierzu gehören die Gestaltung von Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Luftreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

22 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehören die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender und Beratungsleistungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit (PR). Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

23 Eventwerbung

Verkauf und Vermittlung von eventbezogener Werbefläche oder -zeit, sowie der Verkauf von Namensrechten.

24 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Spezialisierte Dienstleistungen der Personalsuche und -vermittlung, die sich auf die Besetzung von hoch bezahlten Posten (Führungskräften, Managerinnen und Managern sowie Fachkräften nach Kundenvorgabe) beschränkt. Bei der Direktsuche wird eine dem Sollprofil entsprechende Person gesucht und anschließend aktiv

angesprochen. Für die Berechnung der Gebühren für diese Dienstleistungen ist es unerheblich, ob die vermittelte Bewerberin bzw. der Bewerber angestellt wurde oder nicht.

25 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeiterinnen bzw. die Leiharbeiter beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeiterinnen bzw. der Leiharbeiter oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

26 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Beraterinnen und Berater für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwicklerinnen und Softwareentwickler sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

27 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

28 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agentinnen und Call-Center-Agenten, Sekretärinnen und Sekretäre, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalterinnen und Buchhalter, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondentinnen und Fremdsprachenkorrespondenten.

29 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Altenpflegepersonal.

30 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

31 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

32 Architekturdienstleistungen

Tätigkeiten, wie die Beratung, Vorplanung, Ausarbeitung von Entwürfen und die Bauaufsicht, die üblicherweise von Architektinnen und Architekten, Architekturbüros, Stadtplanerinnen und Stadtplanern, Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten o. Ä. erbracht werden.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

33 Bauprojekte

Architekturdienstleistungen für Gebäude, wie z. B.:

- Ein- und Mehrfamilienwohnhäuser,
- Bürogebäude,
- Einzelhandelsgeschäfte und Speisegaststätten,
- Hotels und Kongresszentren,
- Gebäude für das Gesundheitswesen,
- Bauvorhaben für Unterhaltung, Freizeit und Kultur,
- Bauvorhaben für das Bildungswesen,
- Bauvorhaben für Industrie und Gewerbe,
- Verkehrsbauwerke und Bauwerke für Verteilungsnetze,
- sonstige Nichtwohnungsbauvorhaben.

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen im Bereich Innenausstattung. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

34 Landschaftsgestaltung und -beratung

Landschaftsarchitekturleistungen in Form von Beratung, Gutachtenerstellung, Planung und Untersuchung für:

- die Vorbereitung und Umgestaltung eines Geländes, z. B. Abräumen und Einebnen von Flächen, Entwässerungsplanung, Pläne für die Erosions- und Sedimentierungskontrolle, Pläne für Rückhaltewände und Bewässerungsanlagen im Außenbereich,
- Erleichterung des Zugangs zu einer Örtlichkeit, z. B. durch Beleuchtungspläne, Beschilderungspläne, Wegepläne, Zugangsplanung.

35 Ingenieurdienstleistungen

Ausführungsplanung, statistische Berechnungen, Vermessung sowie Kartierung. Weitere Aufgabengebiete sind Bauleitung und Abrechnung.

Nicht hierzu gehören Leistungen für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

36 Hochbauprojekte außer Projektmanagement

Ingenieurdienstleistungen für:

neue und bestehende Wohnungen, Reihenhäuser, Geschosswohnungen, Mehrzweckgebäude, Bürogebäude, Einkaufszentren, Beherbergungs- und Gaststätten, Krankenhäuser, Schulen, Kirchen, Gefängnisse, Sportstadien und -plätze, Bibliotheken und Museen, Tankstellen und Lagerhäuser, Bushaltestellen sowie Be- und Entladeeinrichtungen für Lastkraftwagen usw.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten, die nicht im Zusammenhang mit einem bestimmten Vorhaben stehen. Diese Umsätze sind der Position 2 „Gutachter- und Sachverständigentätigkeit sowie allgemeine Beratung“ zuzuordnen.

37 Fertigungs- und Konstruktionsprojekte in Industrie und Verfahrenstechnik

Anwendung physikalischer Gesetze und der Grundsätze des Ingenieurwesens beim Entwurf, der Entwicklung und Nutzung von Maschinen, Stoffen, Instrumenten, Strukturen, Verfahren und Systemen.

38 Sonstige Projekte

Ingenieurdienstleistungen für:

- Vorhaben für die Verteilung von Erdgas und Dampf,
- andere Vorhaben bezogen auf Versorgungssysteme oder
- im Zusammenhang mit Systemen, Verfahren, Anlagen oder Erzeugnissen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

39 Untersuchung in integrierten mechanischen und elektrischen Systemen

Dienstleistungen des Prüfens und Analysierens der mechanischen und elektrischen Eigenschaften vollständiger Maschinen, Motoren, Kraftfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte, Kommunikationseinrichtungen und anderer Einrichtungen, in denen mechanische und elektrische Bauteile verbaut sind. Die Darstellung der Prüf- und Analyseergebnisse erfolgt in der Regel in Form einer Bewertung der Leistungs- und Verhaltensmerkmale der Prüfgegenstände. Die Prüfungen können auch an Modellen von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw. erfolgen.

Technische Untersuchung von Großanlagen:
z. B. Kraftwerke, Chemieanlagen.

Technische Untersuchung von Maschinen und Kleinanlagen:
z. B. Druckbehälter, Aufzüge.

Technische Untersuchung von Produkten und Prototypen:
z. B. GS/CE-Zertifizierungen.

40 Sonstige Untersuchung

Dienstleistungen wie:

- radiografische, magnetische und Ultraschallprüfarbeiten an Maschinenteilen oder Tragwerken (Durchführung oft im Feld),
- Zertifizierung von Schiffen, Luftfahrzeugen, Dämmen usw.,
- Dienstleistungen der Zertifizierung und Feststellung der Echtheit von Kunstwerken,
- radiologische Untersuchungsleistungen an Schweißnähten,
- Analysedienstleistungen von Polizeilabors sowie
- alle anderen, nicht bereits anderweitig eingeordneten Dienstleistungen der technischen Prüfung und Analyse.

Nicht hierzu gehören die Schadensbewertung im Auftrag von Versicherungsunternehmen sowie medizinische Laboruntersuchungen. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

41 Marktforschung mit qualitativen Erhebungen

Qualitative Erhebungen sind gekennzeichnet durch die vorwiegende Verwendung von Fragen, die nicht nach Intervallen quantifiziert sind (offene Fragen).